

15.01.2008

Harry Eisenach

Die Entwicklung der Schülerzahl in der Bremischen Sekundarstufe I von 2004 bis 2007

Inhaltsverzeichnis:

Die Entwicklung der Schülerzahlen in den Schularten seit 1990	S. 1
	S. 2
Die Entwicklung der Anwahlzahlen	
Anwahlzahlen und reale Schülerzahlen im Vergleich	S. 3
Die Entwicklung der Schülerzahlen an Förderzentren (Sonderschulen)	S. 4
Die Entwicklung des 5. Jahrgangs 2004/2005 bis zum Schuljahr 2007/2008	S. 6
Die Entwicklung der Schülerzahlen an Privatschulen	S. 7
Die Entwicklung der Ausländerquoten zwischen 2004 und 2007	S. 8
Die Entwicklung der 6-jährigen Grundschule	S. 10
Sozialdaten aus den Stadtteilen und Bildungsbeteiligung der SchülerInnen	S. 11
Die Schülerverteilung nach Schulbezirken und Wanderungsbewegungen	S. 13

Anlagen

Anlage 1: Schülerverteilung 2004 - 2007	Seite A 1
Anlage 2: Prognose der Schulanwahlen	Seite A 15
Anlage 3: Erstanwahlen und reale Schülerzahlen im Vergleich	Seite A 16
Anlage 4: Schülerzahlen an Förderzentren	Seite A 18
Anlage 5: Ausländerquoten nach Schularten	Seite A 20
Anlage 6: Sozialindikatoren der Stadtteile 2007	Seite A 22
Anlage 7: Schülerverteilung in den Stadtteilen	Seite A 25

Harry Eisenach

Die Entwicklung der Schülerzahl in der Bremischen Sekundarstufe I von 2004 bis 2007

Mit dem Schulgesetz von 2004 hat sich die Schulstruktur erheblich verändert. Seitdem sind die Orientierungsstufe abgeschafft, existieren wieder wie früher Gymnasien ab Klasse 5, wurden aber auch zusätzliche Gesamtschulen und sechsjährige Grundschulen sowie die Sekundarschule eingerichtet. Wir haben in den Schulen erste Erfahrungen über die Auswirkungen der frühen Selektion gesammelt. Gleichzeitig stellen wir fest, dass aufgrund der Anwahl- und realen Schülerzahlen an den einzelnen Schulen Diskussionen über Umwandlungen der Schulen, Schulschließungen, Schulerweiterungen und Neugründungen in den Stadtteilen stattgefunden haben und stattfinden.

Eine Evaluation der Schulstrukturänderung seit 2004 war bisher weder vorgesehen noch ist sie erfolgt. In dieser Ausarbeitung sollen zumindest die quantitativen Entwicklungen der Schülerzahlen bezogen auf die einzelnen Schularten untersucht werden. Grundlage dazu sind die Schnellmeldungen der senatorischen Behörde vom 1.11. in den Jahren 2004 bis 2007. Aus diesen wurden die Schülerzahlen der 4. und 5. Klassen nach Schularten sowie getrennt nach öffentlichen und privaten Schulen zusammengefasst. (Anlage 1)

Die Zahlen lassen Aussagen zur Ausländerquote in den einzelnen Schularten und zur Wanderungsbewegung von Schülerströmen in der Stadt Bremen zu, die in Hinblick auf die Zielrichtungen, der Kopplung des Bildungserfolgs von der sozialen Herkunft und einer Entmischung entgegen zu wirken, interessant sind.

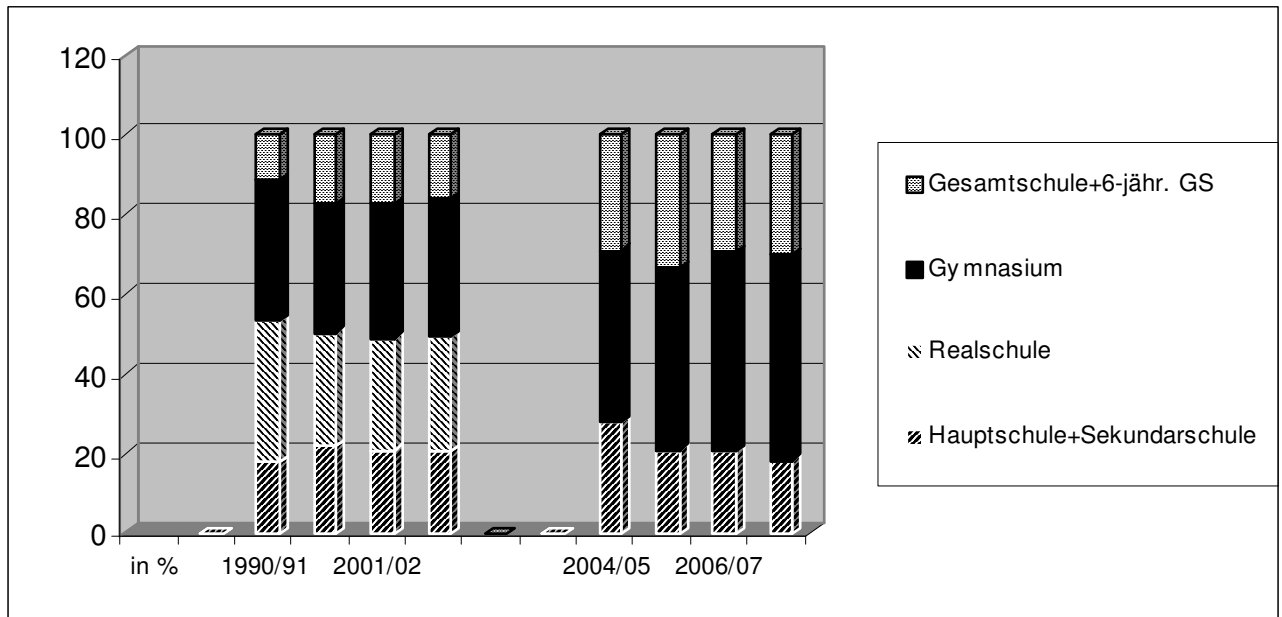
Die Entwicklung der Schülerzahlen in den Schularten seit 1990

Die prozentuale Verteilung der SchülerInnen in der Sekundarstufe I auf die Schularten ohne Berücksichtigung der SonderschülerInnen hat sich folgendermaßen entwickelt¹:

Schuljahr	<i>HS</i>	<i>RS</i>	<i>Gy</i>	<i>Gesamtschule</i>	Tabelle 1 Schülerverteilung im 10.Schuljahr Quelle: Karl Schlichting, Zur Auswirkung von Armut und Status auf die Bildungsbeteiligung, Arbeitnehmerkammer Bremen 2005
1990/91	18,1 %	35,2 %	35,5 %	11,2 %	
2000/01	22,1 %	28,2 %	32,3 %	17,5 %	
2001/02	20,9 %	28,0 %	33,8 %	17,4 %	
2002/03	20,6 %	28,5 %	34,8 %	16,2 %	
	<i>Sekundarschule</i>		<i>Gy</i>	<i>Ges.+6-j. GS</i>	Schülerverteilung im 5.Schuljahr (öff.+ priv.) Quelle: Senator für Bildung und Wissenschaft, Schnellmeldungen 2004, 2005, 2006, 2007
2004/05	27,7 %		43,4 %	28,9 %	
2005/06	20,8 %		46,0 %	33,2 %	
2006/07	20,6 %		50,3 %	29,2 %	
2007/08	18,2 %		51,9 %	29,9 %	

¹ Die Zahlen vor und nach 2004 lassen sich für gleiche Klassenstufen nicht vergleichen, da aufgrund der unterschiedlichen Schulstruktur in den 5. und 6. Klassen nur der 7. und 8. Jahrgang als Vergleichsgruppe dienen könnte. Hier wäre aber bzgl. der neuen Schulstruktur eine Aussage nur für die letzten beiden Jahre möglich. Da der Schwerpunkt der Untersuchung auf der jüngsten Entwicklung liegt, werden dort die Zahlen der 5. Klassen herangezogen. Sie werden mit den Zahlen der 10. Klassen vor 2004 verglichen. Unterschiede und Trends sind so aber sichtbar.

Zwischen 1990 und 2000 nimmt die Zahl der RealschülerInnen ab, während die Gesamtschule stärkeren Zulauf erhält. Ab 2000 bis 2003 verändert sich die prozentuale Zusammensetzung nach Schularten nur unwesentlich.



Mit dem Jahr 2004 verschwindet die Säule der Realschule. Bis auf im Anfangsjahr 2004 hat die Sekundarschule von der Größenordnung her den Anteil der früheren Hauptschule. Dabei gibt es eine eindeutige Tendenz nach unten. Die Schülerzahl in den integrierten Schularten Gesamtschule und 6-jährige Grundschule steigt aufgrund der Neugründungen im Jahr 2004 und noch einmal 2005 stark an bis fast auf den doppelten Wert vor 2004, bleibt dann aber insgesamt weitgehend konstant. Das Gymnasium steigt ebenfalls 2004 sprunghaft an und nimmt seitdem kontinuierlich zu.

Die Entwicklung der Anwahlzahlen

Grundlage dieser Entwicklung sind die Anwahlzahlen. Sie liegen für die öffentlichen Schulen vor (Deputationsvorlagen aus den Frühjahren 2004 – 2007).

Erstanwahlzahlen in Bremen (absolute Zahlen)

Tabelle 2

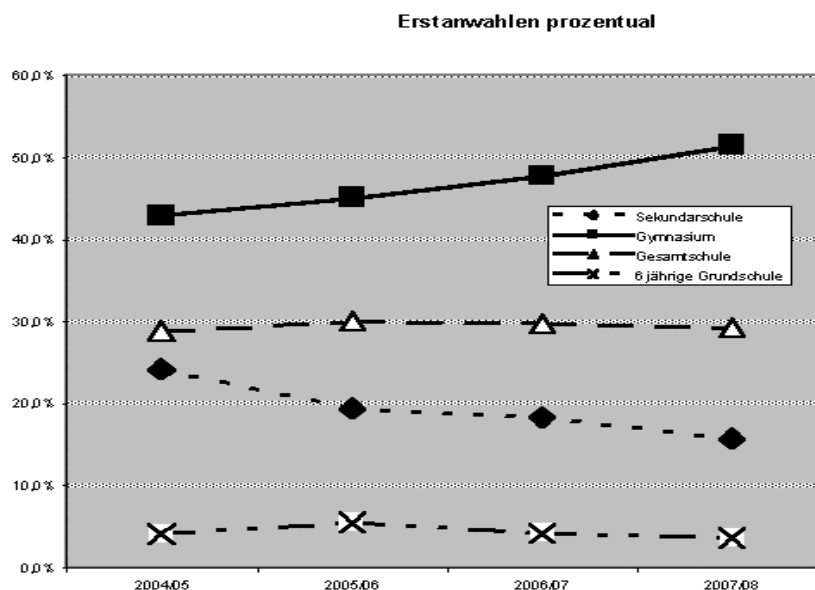
Schuljahr	Sekundarschule	Gymnasium	Gesamtschule	6 jährige Grundschule	Summe
2004/05	1020	1804	1212	174	4210
2005/06	827	1919	1279	233	4258
2006/07	794	2069	1284	181	4328
2007/08	699	2291	1300	160	4450

Erstanwahlzahlen in Bremen (prozentuale Verteilung)

Schuljahr	Sekundarschule	Gymnasium	Gesamtschule	6 jährige Grundschule	Summe
2004/05	24,2%	42,9%	28,8%	4,1%	100,0%
2005/06	19,4%	45,1%	30,0%	5,5%	100,0%
2006/07	18,3%	47,8%	29,7%	4,2%	100,0%
2007/08	15,7%	51,5%	29,2%	3,6%	100,0%

Eindeutig kann ein Trend festgestellt werden:

Der Anteil der Sekundarschule sinkt kontinuierlich, während das Gymnasium mit fast gleichmäßiger Rate wächst. Setzt man den Trend mit den durchschnittlichen Wachstumsraten fort², so ist damit zu rechnen, dass am Ende der Legislaturperiode im Schuljahr 2011/2012 das Gymnasium von 63 % der Eltern angewählt wird (Anlage 2). Das wäre eine Entwicklung wie seinerzeit in Schweden, wo der massenhafte Trend zum Gymnasium politisch zum schwedischen Einheitsschulsystem beigetragen hat.



Anwahlzahlen und reale Schülerzahlen im Vergleich

Tabelle 3

Erstwahl- und Schülerzahlen der öffentlichen Schulen in Bremen (absolute Zahlen)

Schuljahr	Sekundarschule	Gymnasium	Gesamtschule	6-jährige Grundschule	Summe
Anwahl 2004/05	1020	1804	1212	174	4210
<i>Ist 04/05</i>	<i>1160</i>	<i>1801</i>	<i>1103</i>	<i>169</i>	<i>4233</i>
Anwahl 2005/06	827	1919	1279	233	4258
<i>Ist 05/06</i>	<i>820</i>	<i>1914</i>	<i>1260</i>	<i>204</i>	<i>4198</i>
Anwahl 2006/07	794	2069	1284	181	4328
<i>Ist 06/07</i>	<i>885</i>	<i>2195</i>	<i>1182</i>	<i>166</i>	<i>4428</i>
Anwahl 2007/08	699	2291	1300	160	4450
<i>Ist 07/08</i>	<i>766</i>	<i>2216</i>	<i>1194</i>	<i>158</i>	<i>4334</i>

Bei einem Vergleich von Erstwahlen und realen Schülerzahlen (Anlage 3) fällt auf, dass bei den öffentlichen Schulen die Sekundarschule mehr SchülerInnen besuchen als in der Erstwahl gewählt wurde, während es bei der Gesamtschule umgekehrt ist. Daraus ist zu schließen, dass zumindest regional das Angebot an Gesamtschulplätzen nicht ausreicht.

Die Anwahl des Gymnasiums als Schulart wird auch bei steigenden Schülerzahlen in dieser Schulart realisiert, auch wenn gegebenenfalls eine andere Schule als die in Erstwahl gewählte danach besucht wird. Zudem werden insbesondere die durchgängigen Gymnasien über den Stadtteil hinaus angewählt, so dass Gymnasiasten meist mobiler sind als SchülerInnen der sich als Stadtteilschulen verstehenden Gesamt- Sekundar- und 6-jährigen Grundschulen. Ein erheblicher Teil der Gymnasiasten wechselt außerdem nach der 4. Klasse an private Schulen. (Auf die Privatschulen wird weiter unten genauer eingegangen.)

² Eine solche Extrapolation mit den durchschnittlichen Wachstumsraten ist sinnvoll, um sich klar zu machen, wohin die Entwicklung läuft, wenn sie sich unverändert fortsetzt. Das ist kein zwangsläufiger Prozess. Durch verschiedene Faktoren wie politische Entscheidungen können Trends aber verändert werden.

Deshalb werden die privaten Schulen in den folgenden Auswertungen mitberücksichtigt. Hier die absoluten Zahlen und prozentualen Anteile:

Tabelle 4					
Schülerzahlen an öffentlichen <u>und</u> privaten Schulen in Klasse 5					
Schuljahr	Sekundarschule	Gymnasium	Gesamtschule	6 jährige Grundschule	Summe
Ist 04/05	1299	2035	1186	169	4689
Ist 05/06	972	2145	1345	204	4666
Ist 06/07	1006	2459	1260	166	4891
Ist 07/08	881	2507	1283	158	4829
Schuljahr					
2004/05	27,7%	43,4%	25,3%	3,6%	100 %
2005/06	20,8%	46,0%	28,8%	4,4%	100 %
2006/07	20,6%	50,3%	25,8%	3,4%	100 %
2007/08	18,2%	51,9%	26,6%	3,3%	100 %

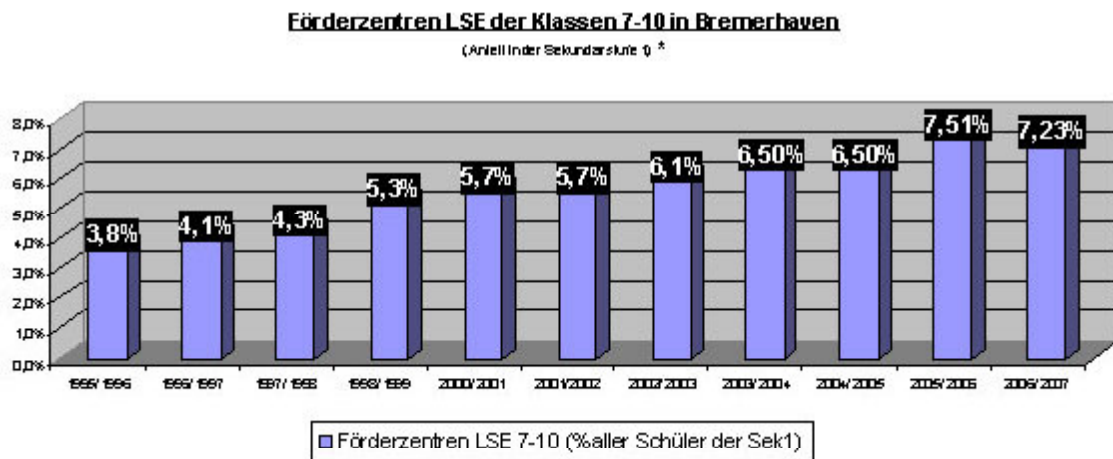
Der gleiche Trend wie bei Erstanwahlen wird auch bei den realen Schülerzahlen deutlich: Die Sekundarschule verliert Schüler, während das Gymnasium kontinuierlich zur Mehrheitschule wächst. Betrachtet man aufgrund der durchschnittlichen Wachstumsraten den Trend, so liegt das Gymnasium in 4 Jahren bei 63 % (Anlage 3).

Die Entwicklung der Schülerzahlen an Förderzentren (Sonderschulen)

Die bisherige Betrachtungsweise berücksichtigte nicht die SchülerInnen an Förderzentren. Bei einer Untersuchung der bisherigen Entwicklung der Sekundarstufe I muss diese 5. Säule neben der Sekundarschule, Gesamtschule, 6-jähriger Grundschule und dem Gymnasium aber mitbetrachtet werden, insbesondere wenn die Schülerzahl erheblich ist und Trends erkennbar sind. Aus der Stadt Bremerhaven ist ein Trend bekannt:

„Der Anteil der Förderschüler/innen an der Gesamtschülerschaft der Klassen 7-10 ist von 3,8% auf 7,23% gestiegen. Dieser Anteil ist damit ebenfalls doppelt so hoch wie der Bundesdurchschnitt von 3,9% an Förderschülern. Diese Zahlen sind alarmierend.

Dies zeigt die folgende Grafik³:



³

Presseerklärung der GEW Bremerhaven vom 20.03.07

Deshalb hier nun die absoluten und prozentualen Zahlen für die Stadt Bremen unter Einbeziehung der Förderzentren:

Tabelle 5

**Schülerzahlen an öffentlichen und privaten Schulen in Klasse 5 mit FÖZ
absolute Zahlen**

Schuljahr	Sekundar- schule	Gymnasium	Gesamtschule	6 jährige Grundschule	FÖZ	Summe
Ist 04/05	1299	2035	1186	169	185	4874
Ist 05/06	972	2145	1345	204	241	4907
Ist 06/07	1006	2459	1260	166	265	5156
Ist 07/08	881	2507	1283	158	243	5072

Prozentuale Anteile

Schuljahr	Sekundarschule	Gymnasium	Gesamtschule	6 jährige Grundschule	FÖZ	Summe
Ist 04/05	26,7%	41,8%	24,3%	3,5%	3,8%	100,0%
Ist 05/06	19,8%	43,7%	27,4%	4,2%	4,9%	100,0%
Ist 06/07	19,5%	47,7%	24,4%	3,2%	5,1%	100,0%
Ist 07/08	17,4%	49,4%	25,3%	3,1%	4,8%	100,0%

Ab dem Schuljahr 2005/2006 liegt der Anteil der SonderschülerInnen in den 5. Klassen der Stadt Bremen bei ca. 5 %, d.h. jedes 20. Kind lernt separat in einem Förderzentrum. Der Anteil ist höher als der der Kinder an der 6-jährigen Grundschule.

In der Primarstufe sind viele SonderschülerInnen integriert. **Beim Übergang von der 4. zur 5. Klasse wird diese Integration nicht fortgesetzt. Infolgedessen steigt die Zahl der separat an Förderzentren lernenden SchülerInnen auf das 2 ½ -fache**, wie die folgende Tabelle zeigt. Dabei werden die Schülerzahlen der 4. Klassen mit denen der 5. Klassen im Folgejahr verglichen.

Tabelle 6

**Schülerzahlen an Förderzentren der öffentlichen und privaten
Schulen in den Klassen 4 und 5**

absolute Zahlen: SchülerInnen an Förderzentren

	Übergang 03/04 nach 04/05	Übergang 04/05 nach 05/06	Übergang 05/06 nach 06/07	Übergang 06/07 nach 07/08
Grundschule Kl. 4	?	93	115	99
Klasse 5	185	241	265	243

absolute Zahlen: alle SchülerInnen

		2004/2005	2005/2006	2006/2007
Grundschule Kl. 4		4920	5057	5132
Klasse 5	4874	4907	5156	5072

Sonderschulquote

öff. + Privatschulen		2004/2005	2005/2006	2006/2007
Grundschule Kl. 4	?	1,9%	2,3%	1,9%
Klasse 5	3,8%	4,9%	5,1%	4,8%

Die Sekundarstufe I zeigt hier ihre Unfähigkeit bei der Integration der SonderschülerInnen. ⁴Das Schulsystem wird am unteren Ende ausgebaut. Das wird noch deutlicher, wenn die Entwicklung des 5. Jahrgangs aus dem Schuljahr 2004/2005 bis zum heutigen 8. Jahrgang des Schuljahres 2007/2008 betrachtet wird:

Die Entwicklung des 5. Jahrgangs 2004/2005 bis zum Schuljahr 2007/2008

Gegenüber gestellt wurden in der folgenden Tabelle die Zahlen der SchülerInnen an öffentlichen und privaten Schulen des 5. Jahrgangs des Schuljahres 2004/2005 mit den Zahlen des 8. Jahrgangs des Schuljahres 2007/2008:

<i>Tabelle 7</i>							
Die Verschiebung zwischen den Schularten (absolute Zahlen)							
Klasse	Schuljahr	Sekundarschule	Gymnasium	Gesamtschule	6-jährige Grundschule	FÖZ	Summe
5. Kl.	04/05	1299	2035	1186	169	185	4874
8. Kl.	07/08	1309	1876	1495	0	342	5022

Ist-Zahlen in Bremen (Prozentual)							
Klasse	Schuljahr	Sekundarschule	Gymnasium	Gesamtschule	6-jährige Grundschule	FÖZ	Summe
5. Kl.	04/05	26,7%	41,8%	24,3%	3,5%	3,8%	100,0%
8. Kl.	07/08	26,1%	37,4%	29,8%	0,0%	6,8%	100,0%

In diesem Jahrgang gibt es, wie es typisch für das selektierende gegliederte deutsche Schulsystem ist, eine Verschiebung nach „unten“, die einhergeht mit persönlichem Scheitern, den damit häufig verbundenen Krisen und Verhaltensauffälligkeiten sowie einer ständiger Unruhe in Klassen, die von „oben“ Kinder bekommen und nach unten abgeben.

Die wichtigsten Ergebnisse dieser Betrachtung sind:

- **Die gesamte Schülerzahl steigt um 3 % (absolut: 148).**
- **Das Gymnasium hat 7,8 % seiner SchülerInnen (absolut: 159 oder jeden 13. Schüler dieser Schulart) abgegeben (-4,4 % bezogen auf die Summe aller SchülerInnen).**
- **Der Anteil der SonderschülerInnen hat sich in diesen 4 Jahren fast verdoppelt (+85 %). 157 Kinder (+ 3 % von der Gesamtzahl) kamen hinzu!**
- **Die Sekundarschule ist ungefähr gleich groß (klein) geblieben. Sie hat im Wesentlichen sicherlich an die Förderzentren abgegeben, gleichzeitig aber aus den 6-jährigen Grundschulen und Gymnasien SchülerInnen übernommen.**
- **Die Zahl der SchülerInnen der Gesamtschule ist um 309 (+5,5 %) gewachsen aufgrund des Wegfalls der 6-jährigen Grundschule und der gescheiterten Gymnasiasten.**

⁴ Die Zunahme der Schülerzahlen an Förderzentren insgesamt wird ebenfalls aus der **Anlage 4** deutlich, die der Personalrat Schulen erstellt hat: Gegenüber den Schuljahren 1994/1995 und 1995/1996 haben sich die Schülerzahlen an Förderzentren praktisch verdoppelt. Die Prognosen der Schulbehörde, die einen Rückgang der Zahlen im Rahmen einer Zielvorgabe vorhersagten, wurden deutlich verfehlt! Die Versorgung mit LehrerInnen wurde nicht entsprechend der Schülerzahl erhöht. Folglich verschlechterte sich die Schüler-Lehrer-Relation bei diesem schwächsten Glied unseres Schulsystems.

Das untere Ende unseres Schulsystems, die Sonderschule, wächst durch den Übergang von Klasse 4 nach 5 sprunghaft und danach ebenfalls rasant weiter. Die Schwächsten in unserem Schulsystem werden mehr bzw. stärker separiert.

Die Betrachtung der „Starken“ ist ebenfalls aufschlussreich: Hier sind weniger die GymnasiastInnen gemeint. Ihr Anteil steigt insgesamt und deshalb perspektivisch auch der Anteil an höheren Bildungsabschlüssen. Gleichzeitig sinkt der Gymnasialanteil eines Jahrgangs durch das „Abschulen“.

Viele aufgrund ihrer sozialen Lage gesellschaftlich Starke befinden sich mittlerweile an Privatschulen. Deren Zahlen sind ebenfalls aufschlussreich:

Die Entwicklung der Schülerzahlen an Privatschulen

Seit einigen Jahren haben Privatschulen in Deutschland einen enormen Zulauf. Nach Auskunft des Statistischen Bundesamtes im Dezember 2007 stieg die Schülerzahl zum Schuljahr 2006/2007 gegenüber dem Vorjahr um 2,2 % an, so dass insgesamt 7,3 % aller SchülerInnen Schulen in freier Trägerschaft besuchten.

Für Bremen sehen die Zahlen folgendermaßen aus, (Dabei werden wie bei den SonderschülerInnen die Schülerzahlen der 4. Klassen mit denen der 5. Klassen im Folgejahr verglichen.):

Tabelle 8: Privatschulen

Schülerzahlen an Privatschulen				
Privatschulen	Übergang 03/04 nach 04/05	Übergang 04/05 nach 05/06	Übergang 05/06 nach 06/07	Übergang 06/07 nach 07/08
Grundschule Kl. 4		366	352	348
Klasse 5	456	481	474	517

Schülerzahlen an öffentlichen und Privatschulen				
öff. + Privatschulen	Übergang 03/04 nach 04/05	Übergang 04/05 nach 05/06	Übergang 05/06 nach 06/07	Übergang 06/07 nach 07/08
Grundschule Kl. 4		4920	5057	5132
Klasse 5	4874	4907	5156	5072

Privatschulquote				
	Übergang 03/04 nach 04/05	Übergang 04/05 nach 05/06	Übergang 05/06 nach 06/07	Übergang 06/07 nach 07/08
Grundschule Kl. 4		7,4%	7,0%	6,8%
Klasse 5	9,4%	9,8%	9,2%	10,2%

Deutlich ist:

- Jede 10. Schülerin bzw. jeder 10. Schüler besucht mittlerweile eine Privatschule in der Stadt Bremen.
- Beim Übergang von der 4. zur 5. Klasse steigt die Zahl der PrivatschülerInnen um 31 % im Jahr 2005, um 35 % im Jahr 2006 und um 48 % im Jahr 2007. Dieser Anstieg resultiert aufgrund von neu im 5. Schuljahr startenden Privatgymnasien.

- Der Anteil der GymnasialschülerInnen bei den Privatschulen ist höher als bei der Gesamtschülerzahl der öffentlichen und privaten Schulen. Er betrug in den 4 Jahren 51,3 %, 48,0 %, 55,7 % und 56,3 % aller PrivatschülerInnen (Anlage 1: Schülerverteilung 2004 – 2007).

Der im Schuljahr 2004/2005 begonnene 5. Jahrgang an Privatschulen hatte damals einen Anteil von 9,4 % an der gesamten Schülerzahl. Vier Jahre später stieg die Schülerzahl in der 8. Klasse von 456 auf 494. Bei gleichzeitig gestiegener Schülerzahl insgesamt veränderte sich die Privatschulquote von 9,2 % auf 9,8 %.

Wie die Förderzentren sind auch die Privatschulen eine wachsende Schulart.

Die Entwicklung der Ausländerquoten zwischen 2004 und 2007

Die Schnellmeldungen geben einen Anhaltspunkt her, wenn es um die soziale Herkunft der SchülerInnen geht, die Zahl der gemeldeten ausländischen SchülerInnen. Das sind nicht alle Kinder mit Migrationshintergrund, sondern nur diejenigen, denen die deutsche Staatsbürgerschaft fehlt. Immerhin ist diese Zahl der offiziellen ausländischen SchülerInnen aufgrund ihrer Staatsbürgerschaft eine Kennziffer, die in den verschiedenen Schularten genauer untersucht werden kann. Die Daten sind neben der Anlage 1 explizit der **Anlage 4** zu entnehmen.

Daraus ergeben sich folgende Ausländerquoten der einzelnen Schularten:

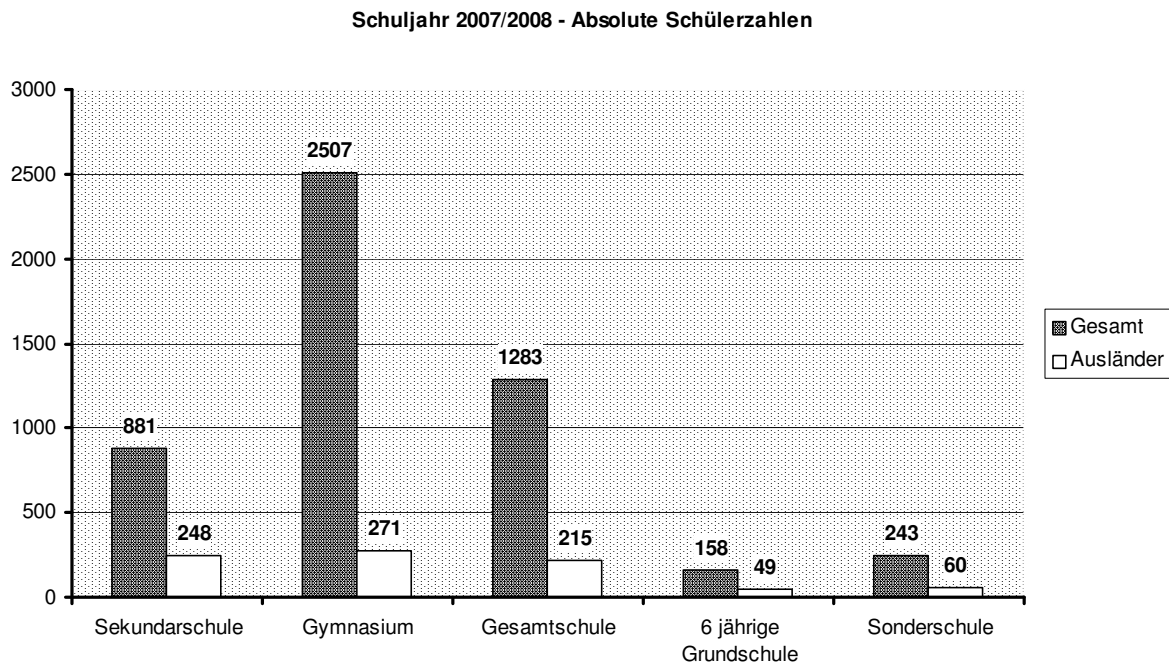
Tabelle 9
Ausländerquoten der Schularten

	Sekundar- schule	Gymnasium	Gesamt- schule	6 jährige Grundschule	FÖZ	Mittelwert aller Schüler
2004/2004	27,3%	9,1%	16,7%	36,7%	28,6%	17,5%
2005/2006	25,5%	10,3%	16,7%	37,3%	32,4%	17,2%
2006/2007	26,1%	11,1%	15,9%	23,5%	22,6%	16,2%
2007/2008	28,1%	10,8%	16,8%	31,0%	24,7%	16,6%
Mittelwert	26,8%	10,3%	16,5%	32,1%	27,1%	16,9%

Ein Trend in den einzelnen Schularten kann nicht festgestellt werden. Immerhin sind erhebliche Unterschiede sichtbar: Bei einem Durchschnittswert von 16,9 % liegt das Gymnasium weit unterdurchschnittlich. Dabei weichen die privaten Gymnasien mit unter 3 % am meisten vom Durchschnitt ab.

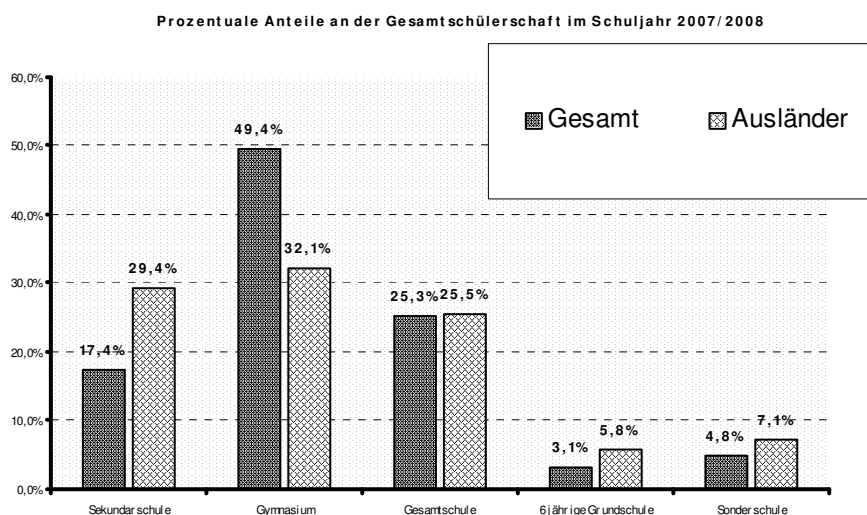
Die Gesamtschule, insbesondere die öffentlichen Gesamtschulen mit 17,1 %, liegen im Mittel. Eine erheblich höhere Ausländerquote haben Sekundarschulen und Förderzentren mit ca. 27 %. Die durchschnittlich höchste Ausländerquote weisen die 6-jährigen Grundschulen auf. (Darauf wird im nächsten Abschnitt noch genauer eingegangen.) An den Privatschulen insgesamt ist nur jede 20. Schülerin bzw. jeder 20. Schüler (5,4 %) Ausländer.

Die Verteilung nach absoluten Zahlen wird aus folgender Grafik für das Schuljahr 2007/2008 deutlich:



Die dunklen Balken geben die Schülerzahl insgesamt und die hellen die der ausländischen SchülerInnen an. Trotz der unterschiedlichen Anwahl unterscheiden sich die Zahlen der ausländischen Kinder in den 3 Schularten Sekundarschule, Gymnasium und Gesamtschule praktisch von der Größenordnung her nicht wesentlich.

Aus dem folgenden Diagramm können die Prozentanteile der gesamten Schülerschaft und der Ausländer entnommen werden (Summe: jeweils 100 %).



Die Gesamtschule liegt auch bei dieser Betrachtungsweise wieder im Mittel: 25,3 % aller SchülerInnen und 25,5 % aller Ausländer besuchen die Gesamtschule. Die Sekundarschule mit 17,4 % aller SchülerInnen muss die Integrationsleistung für 29,4 % aller Ausländer bewältigen.

Betrachtet man den 5. Jahrgang aus dem Jahr 2004/2005 und verfolgt seine heutige Stärke im Schuljahr 2007/2008 (Tabelle 10), so fällt auf, dass die Gesamtschulen und Förderzentren

ausländische SchülerInnen gewinnen. Obwohl die durchschnittliche Ausländerquote – vermutlich u.a. auch aufgrund von Einbürgerungen - sinkt, steigt der Prozentsatz in der Gesamtschule und bleibt bei den SonderschülerInnen nahezu konstant hoch. Gymnasien und Sekundarschulen verlieren ausländische Kinder.

Tabelle 10							
Ausländische SchülerInnenstZahlen in Bremen (absolute Zahlen)							
5. Klassen (Schuljahr 04/05) und 8. Klassen (Schuljahr 07/08) der öffentlichen und privaten Schulen mit Sonderschulen							
Klasse	Schul-jahr	Sekundar-schule	Gymnasium	Gesamtschule	6-jährige Grundschule	FÖZ	Summe
5. Kl.	04/05	354	185	198	62	53	852
8. Kl.	07/08	312	137	282	0	95	826
Ausländische SchülerInnenstZahlen in Bremen (Ausländerquote)							Mittelwert aller Schüler
5. Kl.	04/05	27,3%	9,1%	16,7%	36,7%	28,6%	17,5%
8. Kl.	07/08	23,8%	7,3%	18,9%	-	27,8%	16,4%

Die ausgelaufenen 6-jährige Grundschulen mit ihrer hohen Ausländerquote haben wahrscheinlich erheblich zum Anstieg der Ausländerzahl in der Gesamtschule beigetragen, ebenso wie die weiter oben im Abschnitt „Förderzentren“ festgestellte „Abschulung“ aus der Sekundarschule in die Förderzentren.

Die Entwicklung der 6-jährigen Grundschule

Die 6-jährigen Grundschulen haben die höchste Ausländerquote. Das ist Anlass hier genauer zu untersuchen, ob das bei diesen 5 stadtbremischen Schulen an ihrer nur regionalen Bedeutung an der Schülerschaft des jeweiligen Stadtteils liegt oder ebenfalls aus den Abgängen nach der 4. Klasse resultiert. Aufschluss darüber können die Zahlen der 4. Klassen und der Übergang nach Klasse 5 liefern:

Tabelle 11				
Übergang von Klasse 4 nach Klasse 5 an der 6-jährigen Grundschule				
Klasse	Schul-jahr	SchülerInnen insgesamt	Ausländische SchülerInnen	Ausländerquote
4. Kl.	03/04	?	?	?
5. Kl.	04/05	169	62	36,7%
4. Kl.	04/05	300	88	29,3%
5. Kl.	05/06	204	76	37,3%
4. Kl.	05/06	288	67	23,3%
5. Kl.	06/07	166	39	23,5%
4. Kl.	06/07	295	82	27,8%
5. Kl.	07/08	158	49	31,0%
4. Kl.	07/08	306	86	28,1%
5. Kl.	08/09	?	?	?

Zunächst fällt auf, dass die 6-jährigen Grundschulen beim Übergang von Klasse 4 nach 5 zwischen einem Drittel und der Hälfte ihrer SchülerInnen verlieren. Beim Übergang

zur 5. Klasse im Kalenderjahr 2005 verließen 32 %, im Jahr 2006 42 % und in Jahr 2007 46 % der SchülerInnen diese Grundschulen. Die Tendenz ist eindeutig steigend.

Das Ziel der 6-jährigen Grundschule sollte die weitere integrierte Schule als Fortsetzung der gemeinsamen Grundschule sein. Dieses Ziel ist eindeutig nicht erfüllt worden.

Offensichtlich ist die 6-jährige Grundschule in der Konkurrenz vorwiegend zum Gymnasium unterlegen und gibt dorthin ab. Ein Übergang zur Sekundarschule im Stadtteil scheint noch weniger wahrscheinlich als zur Gesamtschule, die allesamt Stadtteilschulen sind.

Die Abgabe an das Gymnasium wird ebenfalls aufgrund der Erhöhung der Ausländerquoten plausibel: Die Gymnasien haben die niedrigsten Ausländerquoten. An Sekundarschulen sind die Ausländerquoten ähnlich hoch wie an den 6-jährigen Grundschulen. Dorthin werden die wenigsten bzw. keine Schülerinnen gegangen sein.

Die Ausländerquote ist an den 5 betroffenen Grundschulen in der 4. Klasse mit im Durchschnitt 27,1 % überdurchschnittlich hoch. Sie steigt im 5. Schuljahr auf durchschnittlich 32,1 %, der höchsten aller Schularten in der 5. Klasse.

Die Ursachen des hohen Ausländeranteils der 6-jährigen Grundschulen sind einerseits der hohe Ausländeranteil in den entsprechenden Stadtteilen und andererseits der überdurchschnittliche Anteil deutscher Schüler an denjenigen, die nach der 4. Klasse (an das Gymnasium) wechseln. Dieses kann als „Entmischung“ bezeichnet werden.

Sozialdaten aus den Stadtteilen und Bildungsbeteiligung der SchülerInnen

Nicht erst seit dem Bericht des UN-Sonderberichterstatters Vernor Muños ist bekannt, dass im deutschen Schulsystem die Chance auf Bildung stark von der sozialen Herkunft der Kinder abhängt. Sein Verdienst ist es allerdings, dieses ebenso wie der PISA-Koordinator der OECD Andreas Schleicher, in der öffentlichen Debatte derart bewusst gemacht zu haben, dass dies heute nicht mehr ignoriert werden kann.

In Bremen liegen ebenfalls Untersuchungen dazu vor, u. a. durch die Arbeitnehmerkammer. Im neuen Armutsbericht 2007 „*Die soziale Spaltung der Stadt*“ heißt es dazu: „*Zu erinnern ist an den Bericht ›Armut und Bildung‹ (2005), der die schulische Bildungsbeteiligung im Stadtgebiet Bremen genauer unter die Lupe nahm. Es ergab sich zum Beispiel, dass Schüler/innen in Gebieten mit hoher Arbeitslosigkeit, hoher Abhängigkeit von Sozialleistungen sowie einem hohen Anteil von Zuwanderern weit unterdurchschnittliche Gymnasialbesuchs-, aber erhöhte Haupt- und Sonderschulbesuchsquoten aufweisen als eher ›wohlhabende‹ Ortsteile*“

Außerdem können mit den seit 1991 von der Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales herausgegeben „*Sozialindikatoren*“ Zusammenhänge von sozialer Herkunft und Bildungserfolg stadtteilbezogen genau nachgewiesen werden. Mit den „*Sozialindikatoren 2007*“ vom November 2007 liegen neuere Zahlen vor. Umfangreiche Daten aus dem ausführlichen Bericht sind in der Anlage 6 nachzulesen. In der folgende Tabelle wurden die 16 negativ „führenden“ Ortsteile entsprechend des Sozialindex aus den Tabellen in Anlage 6 aufgeführt. Der erste Index wurde ohne Berücksichtigung des Migrationsanteils ermittelt, der zweite mit Migrationsanteil. Die letzten 4 Spalten geben den Anteil an Haupt-, Real-, Gymnasial⁵- und Sonderschülern wider.

⁵ In der aus dem Sozialressorts stammenden Tabelle werden die Gy-Schüler fälschlicherweise als Sek-I-Schüler bezeichnet. Zusätzlich werden noch die GyO-Schüler aufgeführt. Allerdings ergeben die Summen nicht 100 %.

Rangfolge	Rangfolge nach Benachteiligungsindex ohne Migrationsanteil		Rangfolge mit Berücksichtigung des Indikators Migrationsanteil		Hauptschüler in %	Realschüler in %	Gymnasiasten in %	Sonderschüler in %
	Ortsteil	Index	Index mit Migration	Rangfolge				
1	373 Tenever	-148,6	-160,9	1	24,5	24,2	28,1	3,7
2	442 Gröpelingen	-140,4	-134,5	2	25,3	29,9	20,2	5,6
3	443 Ohlenhof	-106,8	-98,9	3	22,2	28,0	27,1	3,7
4	441 Lindenhof	-91,1	-85,7	6	17,8	24,9	32,8	2,8
5	332 Neue Vahr Nord	-83,2	-97,7	4	8,9	30,6	35,5	4,0
6	112 Bahnhofsvorstadt	-81,3	-73,8	10	8,0	24,3	39,5	3,9
7	334 Neue Vahr Südwest	-75,7	-88,0	5	7,7	25,2	39,5	3,4
8	533 Lüssum-Bockhorn	-74,3	-76,3	9	22,4	23,8	30,1	4,0
9	242 Sodenmatt	-73,7	-80,5	8	21,4	25,0	32,7	1,7
10	335 Neue Vahr Südost	-70,0	-80,7	7	14,8	22,7	39,0	2,8
11	383 Hemelingen	-69,5	-63,8	12	13,9	26,9	27,2	3,3
12	233 Kattenturm	-64,4	-66,8	11	9,8	32,5	40,1	3,1
13	218 Huckelriede	-58,3	-50,6	15	14,0	22,0	31,0	3,3
14	522 Grohn	-57,1	-48,4	18	29,7	23,7	27,7	2,2
15	217 Neuenland	-56,3	-48,2	20	16,9	14,0	28,9	4,6
16	531 Blumenthal	-53,9	-52,0	14	15,6	32,0	27,6	4,2
	Durchschnitt der 16 negativ „führenden“ Ortsteile	-81,5	-81,7		17,1	25,6	31,7	3,5
	Durchschnitt Stadt Bremen	0	0		13,1	22,7	41,8	2,1

Die in Bremen als sozial problematisch geltenden Stadtteile Osterholz-Tenever und Gröpelingen tauchen in der Spitzengruppe auf. Gröpelingen (442) führt beim Anteil der Sonderschüler und liegt am Ende beim Anteil der Gymnasiasten.

Hohe Hauptschulanteile (über 20 %) gibt es in folgenden Ortsteilen: Sodenmatt, Tenever, Gröpelingen, Ohlenhof, Oslebshausen, Burg-Grambke, Burgdamm, Grohn, Lüssum-Bockhorn. Bei 0 % liegt der Anteil Am Barkhof und beim Bürgerpark.

Der Gymnasialanteil ist in folgenden Ortsteilen besonders niedrig (unter 30 %): Neuenland, Hemelingen, Gröpelingen, Ohlenhof, Oslebshausen, Burg-Grambke, Burgdamm, Grohn, Blumenthal.

Ortsteile mit hoher Arbeitslosenquote (über 20 %) sind: Bahnhofsvorstadt, Neuenland, Kattenturm, Neue Vahr, Tenever, (28 %), Hemelingen, Utbremen, Westend, Walle, Osterfeuerberg, Lindenhof, Gröpelingen (29 %), Ohlenhof, Oslebshausen, Grohn, Blumenthal, Lüssum-Bockhorn.

Ortsteile mit hohem Migrantenanteil (über 35 %) sind: Sodenmatt, Neue Vahr, Ellen-Schevemoor, Tenever (62 %), Osterholz, Lindenhof, Gröpelingen, Ohlenhof, Burgdamm, Grohn,

Insgesamt fällt auf, dass Ortsteile mit hoher Arbeitslosenquote bzw. hohem Migrantenanteil bei der Bildung benachteiligt sind.

Die Schülerverteilung nach Schulbezirken und Wanderungsbewegungen

In Anhang 7 sind die Verteilungen auf die Schularten in den 7. Klassen an den öffentlichen Schulen der Schuljahre 1995/1996, 1998/1999, 2001/2002, 2004/2005 und 2007/2008 aufgeführt. Die oben angeführten Stadtteile mit hoher Arbeitslosen- und Migrantenquote liegen schneiden auch hier ebenfalls niedriger ab.

Durch den Vergleich mit den 4. Klassen, in denen die Kinder noch gemeinsam integrativ unterrichtet werden, werden, kann man feststellen, welche Stadtteile beim Übergang zu differenzierenden Schularten Schüler verlieren oder gewinnen:

<i>Tabelle 13</i>			
Schülerzahlen in den Schulbezirken der öffentlichen Schulen in den Klassen 4 und 7			
absolute Zahlen und Wachstum			

Neustadt	Übergang 98/99 nach 01/02	Übergang 01/02 nach 04/05	Übergang 04/05 nach 07/08
Grundschule Kl. 4	252	268	283
Klasse 7	280	213	216
Wachstumsrate	11,1 %	-20,5 %	-23,7 %

Obervieland	Übergang 98/99 nach 01/02	Übergang 01/02 nach 04/05	Übergang 04/05 nach 07/08
Grundschule Kl. 4	338	368	318
Klasse 7	353	399	319
Wachstumsrate	4,4%	8,4%	0,3%

Huchting	Übergang 98/99 nach 01/02	Übergang 01/02 nach 04/05	Übergang 04/05 nach 07/08
Grundschule Kl. 4	296	317	239
Klasse 7	279	265	227
Wachstumsrate	-5,7%	-16,4%	-5,0%

Woltmershausen	Übergang 98/99 nach 01/02	Übergang 01/02 nach 04/05	Übergang 04/05 nach 07/08
Grundschule Kl. 4	150	139	135
Klasse 7	135	137	107
Wachstumsrate	-10,0%	-1,4%	-20,7%

Mitte / Östl. Vorstadt	Übergang 98/99 nach 01/02	Übergang 01/02 nach 04/05	Übergang 04/05 nach 07/08
Grundschule Kl. 4	228	219	213
Klasse 7	309	382	417
Wachstumsrate	35,5%	74,4%	95,8%

Schwachhausen	Übergang 98/99 nach 01/02	Übergang 01/02 nach 04/05	Übergang 04/05 nach 07/08
Grundschule Kl. 4	269	233	245
Klasse 7	218	97	261
Wachstumsrate	-19,0%	-58,4%	6,5%

Vahr/ Sebaldsbrück	Übergang 98/99 nach 01/02	Übergang 01/02 nach 04/05	Übergang 04/05 nach 07/08
Grundschule Kl. 4	250	207	192
Klasse 7	303	306	220
Wachstumsrate	21,2%	47,8%	14,6%

Horn / Borgfeld/ Oberneuland	Übergang 98/99 nach 01/02	Übergang 01/02 nach 04/05	Übergang 04/05 nach 07/08
Grundschule Kl. 4	304	321	316
Klasse 7	332	336	297
Wachstumsrate	9,2%	4,7%	-6,0%

Osterholz	Übergang 98/99 nach 01/02	Übergang 01/02 nach 04/05	Übergang 04/05 nach 07/08
Grundschule Kl. 4	526	476	442
Klasse 7	481	467	344
Wachstumsrate	-8,6%	-1,9%	-22,2%

Hemelingen	Übergang 98/99 nach 01/02	Übergang 01/02 nach 04/05	Übergang 04/05 nach 07/08
Grundschule Kl. 4	334	344	365
Klasse 7	323	290	279
Wachstumsrate	-3,3%	-15,7%	-23,6%

Findorff / Walle	Übergang 98/99 nach 01/02	Übergang 01/02 nach 04/05	Übergang 04/05 nach 07/08
Grundschule Kl. 4	435	417	361
Klasse 7	559	526	417
Wachstumsrate	28,5%	26,1%	15,5%

Gröpelingen	Übergang 98/99 nach 01/02	Übergang 01/02 nach 04/05	Übergang 04/05 nach 07/08
Grundschule Kl. 4	377	383	383
Klasse 7	260	262	226
Wachstumsrate	-31,0%	-31,6%	-41,0%

Burglesum	Übergang 98/99 nach 01/02	Übergang 01/02 nach 04/05	Übergang 04/05 nach 07/08
Grundschule Kl. 4	338	374	307
Klasse 7	297	348	305
Wachstumsrate	-12,1%	-7,0%	-0,7%

Veogesack	Übergang 98/99 nach 01/02	Übergang 01/02 nach 04/05	Übergang 04/05 nach 07/08
Grundschule Kl. 4	366	363	345
Klasse 7	502	431	396
Wachstumsrate	37,2%	18,7%	14,8%

Blumenthal	Übergang 98/99 nach 01/02	Übergang 01/02 nach 04/05	Übergang 04/05 nach 07/08
Grundschule Kl. 4	741	389	338
Klasse 7	399	357	285
Wachstumsrate	-46,2%	-8,2%	-15,7%

Folgende Stadtteile verlieren in erheblichem Maße SchülerInnen: Neustadt, Woltmershausen, Osterholz, Hemelingen, Gröpelingen (Spitzenreiter) und Blumenthal. Das sind diejenigen Stadtteile, die aufgrund ihrer sozialen Zusammensetzung stark benachteiligt sind. Gerade in diesen Stadtteilen ist die „Entmischung“ besonders groß.

Folgende Stadtteile gewinnen: Mitte/Östliche Vorstadt, Vahr/Sebaldsbrück, Findorff/Walle und Veogesack.

Dass die Bildungsbeteiligung in den Stadtteilen extrem unterschiedlich ausfällt, ist seit den Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes allgemein bekannt. Sie ist Resultat einer sozialen Entmischung der Stadt. Die Übersicht über die Planbezirke in der Stadtgemeinde Bremen bestätigt die Ergebnisse des Landesamtes. Darüber hinaus deutet sich an, dass die *Abschaffung der Schulbezirke* (Beginn im Schuljahr 1995/96) *zusätzlich* zur Entmischung beiträgt. Es ist eine starke Konzentration der GymnasialschülerInnen in den Planbezirken Mitte/Östliche Vorstadt, Schwachhausen und Veogesack festzustellen. Im Bezirk Mitte/Östliche Vorstadt ist die Zahl der GymnasialschülerInnen im 7. Jahrgang höher als die Gesamtzahl der GrundschülerInnen im 4. Jahrgang.

Schülerverteilung 2004 - 2007

Schnellmeldung 2007/2008 Klasse 5							
Absolute Zahlen		Kl.-	Schüler/innen		Ausländer/innen		
		verb.	Summe	dar. weibl.	Summe	dar. weibl.	
Summe öffentliche Schulen			4555	2159	823	402	
davon:	<i>Grundschulen Kl. 4</i>	211	4587	2219	778	391	
	<i>Sonderschulen Kl. 4</i>	15	86	31	21	9	1,8% Klasse 4
	Sonderschulen	28	221	95	60	27	
	6-jähr. Grundsch.	9	158	74	49	24	
	Sekundarschulen	36	766	358	238	126	
	Gesamtschulen	54	1194	569	211	90	
	Gymnasien	81	2216	1063	265	135	
Summe private Schulen			517	258	20	12	
davon:	<i>Grundschulen Kl. 4</i>	13	351	172	25	15	
	<i>Sonderschulen Kl. 4</i>	1	9	6	0	0	7,2% Klasse 4
	Sonderschulen	2	22	6	0	0	
	6-jähr. Grundsch.	0	0	0	0	0	
	Sekundarschulen	5	115	61	10	7	
	Gesamtschulen	4	89	42	4	1	
	Gymnasien	10	291	149	6	4	
Anteil Privatschulen Kl. 5			10,2%	10,7%	2,4%	2,9%	
Summe öffentliche und private Schulen			5072	2417	843	414	
davon:	<i>Grundschulen Kl. 4</i>	224	4938	2391	803	406	
	<i>Sonderschulen Kl. 4</i>	16	95	37	21	9	1,9% Klasse 4
	Sonderschulen	30	243	101	60	27	
	6-jähr. Grundsch.	9	158	74	49	24	
	Sekundarschulen	41	881	419	248	133	
	Gesamtschulen	58	1283	611	215	91	
	Gymnasien	91	2507	1212	271	139	

Prozentualer Anteil						
Summe öffentliche Schulen		Anteil	Quote weibl.	Quote Ausl.	Quote weibl.	
davon:	Sonderschulen	4,9%	43,0%	27,1%	45,0%	
	6-jähr. Grundsch.	3,5%	46,8%	31,0%	49,0%	
	Sekundarschulen	16,8%	46,7%	31,1%	52,9%	
	Gesamtschulen	26,2%	47,7%	17,7%	42,7%	
	Gymnasien	48,6%	48,0%	12,0%	50,9%	
		100,0%	47,4%	18,1%	48,8%	
Summe private Schulen		Anteil	Quote weibl.	Quote Ausl.	Quote weibl.	
davon:	Sonderschulen	4,3%	27,3%	0,0%		
	6-jähr. Grundsch.	0,0%				
	Sekundarschulen	22,2%	53,0%	8,7%	70,0%	
	Gesamtschulen	17,2%	47,2%	4,5%	25,0%	
	Gymnasien	56,3%	51,2%	2,1%	66,7%	
		100,0%	48,0%	3,9%	60,0%	
Summe öffentliche und private Schulen		Anteil	Quote weibl.	Quote Ausl.	Quote weibl.	
davon:	Sonderschulen	4,8%	41,6%	24,7%	45,0%	
	6-jähr. Grundsch.	3,1%	46,8%	31,0%	49,0%	
	Sekundarschulen	17,4%	47,6%	28,1%	53,6%	
	Gesamtschulen	25,3%	47,6%	16,8%	42,3%	
	Gymnasien	49,4%	48,3%	10,8%	51,3%	
		100,0%	47,7%	16,6%	49,6%	
Summe öffentliche und private Schulen ohne So		4829	2316	783	387	
davon:	6-jähr. Grundsch.	3,3%				
	Sekundarschulen	18,2%				
	Gesamtschulen	26,6%				
	Gymnasien	51,9%				
Summe öffentliche Schulen ohne Sonderschuler		4334	2064	763	375	
davon:	6-jähr. Grundsch.	3,6%				
	Sekundarschulen	17,7%				
	Gesamtschulen	27,5%				
	Gymnasien	51,1%				
		100,0%				

Schnellmeldung 2006/2007 Klasse 4 + 5							
Absolute Zahlen		Kl.-	Schüler/innen		Ausländer/innen		
		verb.	Summe Kl. 5	dar. weibl.	Summe	dar. weibl.	
Summe öffentliche Schulen			4682	2266	804	401	
davon:	<i>Grundschulen Kl. 4</i>	215	4697	2239	855	428	
	<i>Sonderschulen Kl. 4</i>	16	87	39	17	10	1,8% Klasse 4
	Sonderschulen	30	254	110	60	29	
	6-jähr. Grundsch.	9	166	71	39	13	
	Sekundarschulen	41	885	420	252	121	
	Gesamtschulen	54	1182	574	193	97	
	Gymnasien	79	2195	1091	260	141	
Summe private Schulen			474	248	31	19	
davon:	<i>Grundschulen Kl. 4</i>	13	336	169	19	13	
	<i>Sonderschulen Kl. 4</i>	1	12	2	0	0	6,8% Klasse 4
	Sonderschulen	1	11	6	0	0	
	6-jähr. Grundsch.	0	0	0	0	0	
	Sekundarschulen	6	121	67	11	5	
	Gesamtschulen	3	78	36	7	4	
	Gymnasien	9	264	139	13	10	
Anteil Privatschulen Kl. 5			9,2%	9,9%	3,7%	4,5%	
Summe öffentliche und private Schulen			5156	2514	835	420	
davon:	<i>Grundschulen Kl. 4</i>	228	5033	2408	874	441	
	<i>Sonderschulen Kl. 4</i>	17	99	41	17	10	1,9% Klasse 4
	Sonderschulen	31	265	116	60	29	
	6-jähr. Grundsch.	9	166	71	39	13	
	Sekundarschulen	47	1006	487	263	126	
	Gesamtschulen	57	1260	610	200	101	
	Gymnasien	88	2459	1230	273	151	

	Prozentualer Anteil					
Summe öffentliche Schulen				Quote weibl.	Quote Ausl.	Quote weibl.
davon:	Sonderschulen	5,4%	43,3%	23,6%	48,3%	
	6-jähr. Grundsch.	3,5%	42,8%	23,5%	33,3%	
	Sekundarschulen	18,9%	47,5%	28,5%	48,0%	
	Gesamtschulen	25,2%	48,6%	16,3%	50,3%	
	Gymnasien	46,9%	49,7%	11,8%	54,2%	
		100,0%	48,4%	17,2%	49,9%	
Summe private Schulen		Anteil		Quote weibl.	Quote Ausl.	Quote weibl.
davon:	Sonderschulen	2,3%	54,5%	0,0%		
	6-jähr. Grundsch.	0,0%				
	Sekundarschulen	25,5%	55,4%	9,1%	45,5%	
	Gesamtschulen	16,5%	46,2%	9,0%	57,1%	
	Gymnasien	55,7%	52,7%	4,9%	76,9%	
		100,0%	49,7%	6,5%	61,3%	
Summe öffentliche und private Schulen		Anteil		Quote weibl.	Quote Ausl.	Quote weibl.
davon:	Sonderschulen	5,1%	43,8%	22,6%	48,3%	
	6-jähr. Grundsch.	3,2%	42,8%	23,5%	33,3%	
	Sekundarschulen	19,5%	48,4%	26,1%	47,9%	
	Gesamtschulen	24,4%	48,4%	15,9%	50,5%	
	Gymnasien	47,7%	50,0%	11,1%	55,3%	
		100,0%	48,8%	16,2%	51,0%	
Summe öffentliche und private Schulen ohne So		4891	2398	775	391	
davon:	6-jähr. Grundsch.	3,4%				
	Sekundarschulen	20,6%				
	Gesamtschulen	25,8%				
	Gymnasien	50,3%				
Summe öffentliche Schulen ohne Sonderschuler		4428	2156	744	372	
	6-jähr. Grundsch.	3,7%				
	Sekundarschulen	20,0%				
	Gesamtschulen	26,7%				
	Gymnasien	49,6%				
		100,0%				

Schnellmeldung 2005/2006 Klasse 4 + 5							
Absolute Zahlen		Kl.- verb.	Schüler/innen		Ausländer/innen		
			Summe Kl. 5	dar. weibl.	Summe	dar. weibl.	
Summe öffentliche Schulen			4426	2179	816	388	
davon:	<i>Grundschulen Kl. 4</i>	206	4601	2248	817	410	
	<i>Sonderschulen Kl. 4</i>	16	104	41	20	7	2,2% Klasse 4
	Sonderschulen	25	228	100	78	38	
	6-jähr. Grundsch.	9	204	102	76	24	
	Sekundarschulen	38	820	385	231	102	
	Gesamtschulen	57	1260	648	217	113	
	Gymnasien	68	1914	944	214	111	
Summe private Schulen			481	222	30	16	
davon:	<i>Grundschulen Kl. 4</i>	13	341	165	27	12	
	<i>Sonderschulen Kl. 4</i>	1	11	5	0	0	7,0% Klasse 4
	Sonderschulen	1	13	5	0	0	
	6-jähr. Grundsch.	0	0	0	0	0	
	Sekundarschulen	7	152	83	17	9	
	Gesamtschulen	3	85	39	7	5	
	Gymnasien	8	231	95	6	2	
Anteil Privatschulen Kl. 5			9,8%	9,2%	3,5%	4,0%	
Summe öffentliche und private Schulen			4907	2401	846	404	
davon:	<i>Grundschulen Kl. 4</i>	219	4942	2413	844	422	
	<i>Sonderschulen Kl. 4</i>	17	115	46	20	7	2,3% Klasse 4
	Sonderschulen	26	241	105	78	38	
	6-jähr. Grundsch.	9	204	102	76	24	
	Sekundarschulen	45	972	468	248	111	
	Gesamtschulen	60	1345	687	224	118	
	Gymnasien	76	2145	1039	220	113	

	Prozentualer Anteil					
Summe öffentliche Schulen				Quote weibl.	Quote Ausl.	Quote weibl.
davon:	Sonderschulen	5,2%	43,9%	34,2%	48,7%	
	6-jähr. Grundsch.	4,6%	50,0%	37,3%	31,6%	
	Sekundarschulen	18,5%	47,0%	28,2%	44,2%	
	Gesamtschulen	28,5%	51,4%	17,2%	52,1%	
	Gymnasien	43,2%	49,3%	11,2%	51,9%	
		100,0%		18,4%		
Summe private Schulen						
davon:	Sonderschulen	2,7%	38,5%	0,0%		
	6-jähr. Grundsch.	0,0%				
	Sekundarschulen	31,6%	54,6%	11,2%	52,9%	
	Gesamtschulen	17,7%	45,9%	8,2%	71,4%	
	Gymnasien	48,0%	41,1%	2,6%	33,3%	
		100,0%		6,2%	53,3%	
Summe öffentliche und private Schulen						
davon:	Sonderschulen	4,9%	43,6%	32,4%	48,7%	
	6-jähr. Grundsch.	4,2%	50,0%	37,3%	31,6%	
	Sekundarschulen	19,8%	48,1%	25,5%	44,8%	
	Gesamtschulen	27,4%	51,1%	16,7%	52,7%	
	Gymnasien	43,7%	48,4%	10,3%	51,4%	
		100,0%	48,9%	17,2%	47,8%	
Summe öffentliche und private Schulen ohne So		4666	2296	768	366	
davon:	6-jähr. Grundsch.	4,4%				
	Sekundarschulen	20,8%				
	Gesamtschulen	28,8%				
	Gymnasien	46,0%				
Summe öffentliche Schulen ohne Sonderschuler		4198	2079	738	350	
	6-jähr. Grundsch.	4,9%	50,0%	37,3%	31,6%	
	Sekundarschulen	19,5%	47,0%	28,2%	44,2%	
	Gesamtschulen	30,0%	51,4%	17,2%	52,1%	
	Gymnasien	45,6%	49,3%	11,2%	51,9%	
		100,0%	49,5%	17,6%	47,4%	

Schnellmeldung 2004/2005 Klasse 4 + 5							
Absolute Zahlen		Kl.- verb.	Schüler/innen		Ausländer/innen		
			Summe Kl. 5	dar. weibl.	Summe	dar. weibl.	
Summe öffentliche Schulen			4418	2140	830	403	
davon:	<i>Grundschulen Kl. 4</i>	204	4482	2208	839	415	
	<i>Sonderschulen Kl. 4</i>	14	72	28	15	6	1,6% Klasse 4
	Sonderschulen	22	185	74	53	20	
	6-jähr. Grundsch.	8	169	83	62	30	
	Sekundarschulen	52	1160	563	343	160	
	Gesamtschulen	52	1103	529	191	100	
	Gymnasien	68	1801	891	181	93	
Summe private Schulen			456	215	22	11	
davon:	<i>Grundschulen Kl. 4</i>	13	345	153	29	18	
	<i>Sonderschulen Kl. 4</i>	2	21	7	0	0	7,4% Klasse 4
	Sonderschulen	0	0	0	0	0	
	6-jähr. Grundsch.	0	0	0	0	0	
	Sekundarschulen	7	139	60	11	5	
	Gesamtschulen	3	83	50	7	3	
	Gymnasien	8	234	105	4	3	
Anteil Privatschulen Kl. 5			9,4%	9,1%	2,6%	2,7%	
Summe öffentliche und private Schulen			4874	2355	852	414	
davon:	<i>Grundschulen Kl. 4</i>	217	4827	2361	868	433	
	<i>Sonderschulen Kl. 4</i>	16	93	35	15	6	1,9% Klasse 4
	Sonderschulen	22	185	74	53	20	
	6-jähr. Grundsch.	8	169	83	62	30	
	Sekundarschulen	59	1299	623	354	165	
	Gesamtschulen	55	1186	579	198	103	
	Gymnasien	76	2035	996	185	96	

	Prozentualer Anteil					
Summe öffentliche Schulen				Quote weibl.	Quote Ausl.	Quote weibl.
davon:	Sonderschulen	4,2%		40,0%	28,6%	37,7%
	6-jähr. Grundsch.	3,8%		49,1%	36,7%	48,4%
	Sekundarschulen	26,3%		48,5%	29,6%	46,6%
	Gesamtschulen	25,0%		48,0%	17,3%	52,4%
	Gymnasien	40,8%		49,5%	10,0%	51,4%
		100,0%		48,4%	18,8%	48,6%
Summe private Schulen						
davon:	Sonderschulen	0,0%				
	6-jähr. Grundsch.	0,0%				
	Sekundarschulen	30,5%		43,2%	7,9%	45,5%
	Gesamtschulen	18,2%		60,2%	8,4%	42,9%
	Gymnasien	51,3%		44,9%	1,7%	75,0%
		100,0%			4,8%	50,0%
Summe öffentliche und private Schulen						
davon:	Sonderschulen	3,8%		40,0%	28,6%	37,7%
	6-jähr. Grundsch.	3,5%		49,1%	36,7%	48,4%
	Sekundarschulen	26,7%		48,0%	27,3%	46,6%
	Gesamtschulen	24,3%		48,8%	16,7%	52,0%
	Gymnasien	41,8%		48,9%	9,1%	51,9%
		100,0%		48,3%	17,5%	48,6%
Summe öffentliche und private Schulen ohne So		4689		2281	799	394
davon:	6-jähr. Grundsch.	3,6%				
	Sekundarschulen	27,7%				
	Gesamtschulen	25,3%				
	Gymnasien	43,4%				
Summe öffentliche Schulen ohne Sonderschuler		4233		623	354	165
davon:				Quote weibl.	Quote Ausl.	Quote weibl.
	6-jähr. Grundsch.	4,0%				
	Sekundarschulen	27,4%				
	Gesamtschulen	26,1%				
	Gymnasien	42,5%				
		100,0%				

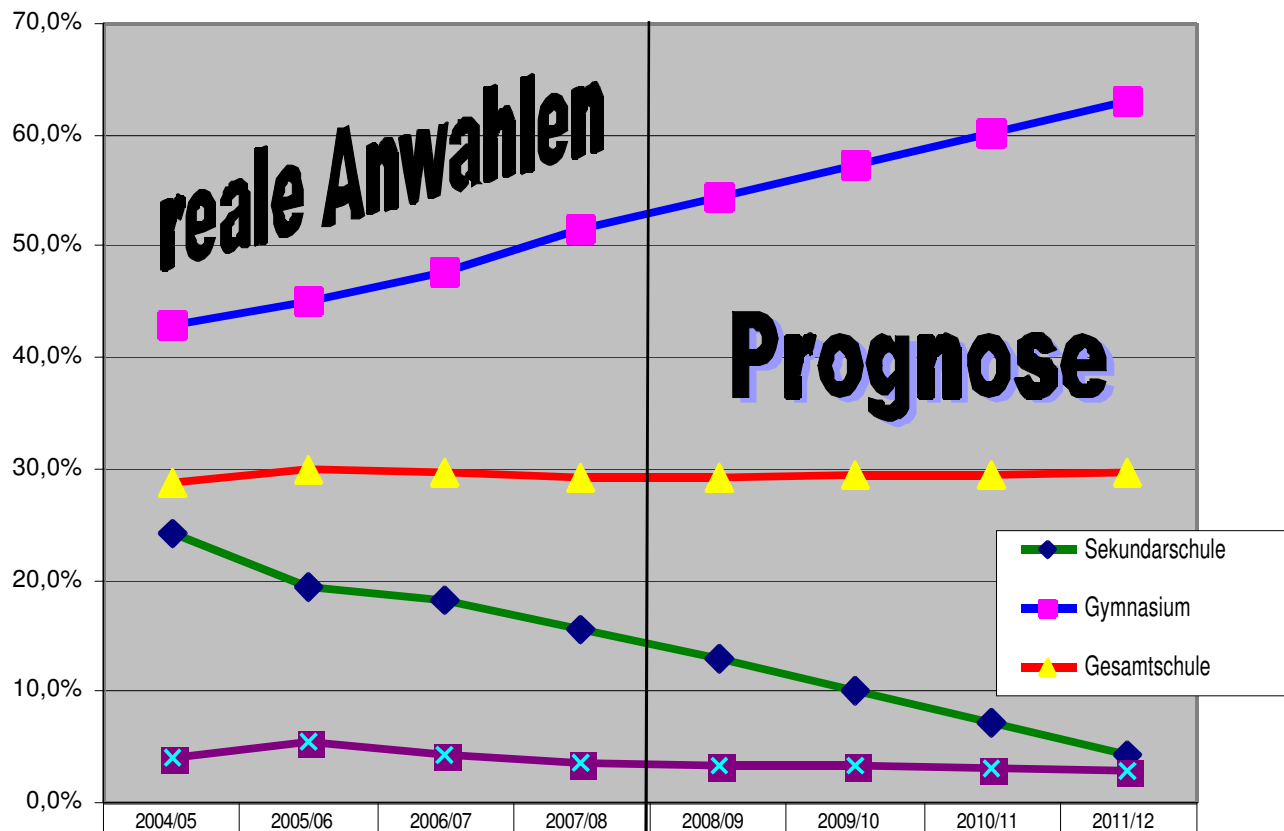
Veränderungen 2006/07-2007/08		Schüler/innen		Ausländer/innen	
Absolute Zahlen		Summe Kl. 5	dar. weibl.	Summe	dar. weibl.
Summe öffentliche Schulen		-127	-107	19	1
davon:	Sonderschulen	-33	-15	0	-2
	6-jähr. Grundsch.	-8	3	10	11
	Sekundarschulen	-119	-62	-14	5
	Gesamtschulen	12	-5	18	-7
	Gymnasien	21	-28	5	-6
Summe private Schulen		43	10	-11	-7
davon:	Sonderschulen	11	0	0	0
	6-jähr. Grundsch.	0	0	0	0
	Sekundarschulen	-6	-6	-1	2
	Gesamtschulen	11	6	-3	-3
	Gymnasien	27	10	-7	-6
Summe öffentliche und private Schulen		-84	-97	8	-6
davon:	Sonderschulen	-22	-15	0	-2
	6-jähr. Grundsch.	-8	3	10	11
	Sekundarschulen	-125	-68	-15	7
	Gesamtschulen	23	1	15	-10
	Gymnasien	48	-18	-2	-12

Veränderungen 2005/06-2006/07		Schüler/innen		Ausländer/innen	
Absolute Zahlen		Summe Kl. 5	dar. weibl.	Summe	dar. weibl.
Summe öffentliche Schulen		256	87	-12	13
davon:	Sonderschulen	26	10	-18	-9
	6-jähr. Grundsch.	-38	-31	-37	-11
	Sekundarschulen	65	35	21	19
	Gesamtschulen	-78	-74	-24	-16
	Gymnasien	281	147	46	30
Summe private Schulen		-7	26	1	3
davon:	Sonderschulen	-2	1	0	0
	6-jähr. Grundsch.	0	0	0	0
	Sekundarschulen	-31	-16	-6	-4
	Gesamtschulen	-7	-3	0	-1
	Gymnasien	33	44	7	8
Summe öffentliche und private Schulen		249	113	-11	16
davon:	Sonderschulen	24	11	-18	-9
	6-jähr. Grundsch.	-38	-31	-37	-11
	Sekundarschulen	34	19	15	15
	Gesamtschulen	-85	-77	-24	-17
	Gymnasien	314	191	53	38

Veränderungen 2004/05-2005/06		Schüler/innen		Ausländer/innen	
Absolute Zahlen		Summe Kl. 5	dar. weibl.	Summe	dar. weibl.
Summe öffentliche Schulen		8	39	-14	-15
davon:	Sonderschulen	43	26	25	18
	6-jähr. Grundsch.	35	19	14	-6
	Sekundarschulen	-340	-178	-112	-58
	Gesamtschulen	157	119	26	13
	Gymnasien	113	53	33	18
Summe private Schulen		25	7	8	5
davon:	Sonderschulen	13	5	0	0
	6-jähr. Grundsch.	0	0	0	0
	Sekundarschulen	13	23	6	4
	Gesamtschulen	2	-11	0	2
	Gymnasien	-3	-10	2	-1
Summe öffentliche und private Schulen		33	46	-6	-10
davon:	Sonderschulen	56	31	25	18
	6-jähr. Grundsch.	35	19	14	-6
	Sekundarschulen	-327	-155	-106	-54
	Gesamtschulen	159	108	26	15
	Gymnasien	110	43	35	17

		Prozentualer Anteil							
Summe öffentliche Schulen									
davon:	Sonderschulen		1,0%	3,9%	5,6%	11,0%			
	6-jähr. Grundsch.		0,8%	0,9%	0,6%	-16,8%			
	Sekundarschulen		-7,7%	-1,6%	-1,4%	-2,5%			
	Gesamtschulen		3,5%	3,5%	-0,1%	-0,3%			
	Gymnasien		2,5%	-0,2%	1,1%	0,5%			
Summe private Schulen									
davon:	Sonderschulen		2,7%	38,5%	0,0%	0,0%			
	6-jähr. Grundsch.		0,0%	0,0%	0,0%	0,0%			
	Sekundarschulen		1,1%	11,4%	3,3%	7,5%			
	Gesamtschulen		-0,5%	-14,4%	-0,2%	28,6%			
	Gymnasien		-3,3%	-3,7%	0,9%	-41,7%			
			0,0%			3,3%			
Summe öffentliche und private Schulen									
davon:	Sonderschulen		1,1%	3,6%	3,7%	11,0%			
	6-jähr. Grundsch.		0,7%	0,9%	0,6%	-16,8%			
	Sekundarschulen		-6,8%	0,2%	-1,7%	-1,9%			
	Gesamtschulen		3,1%	2,3%	0,0%	0,7%			
	Gymnasien		2,0%	-0,5%	1,2%	-0,5%			
			0,0%		0,9%				
Summe öffentliche Schulen ohne Sonderschüler									
davon:									
	6-jähr. Grundsch.		0,9%	50,0%	37,3%	31,6%			
	Sekundarschulen		-7,9%	47,0%	28,2%	44,2%			
	Gesamtschulen		4,0%	51,4%	17,2%	52,1%			
	Gymnasien		3,0%	49,3%	11,2%	51,9%			

Prognose prozentual Anwahlen



	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12
◆ Sekundarschule	24,2%	19,4%	18,3%	15,7%	12,9%	10,0%	7,2%	4,4%
■ Gymnasium	42,9%	45,1%	47,8%	51,5%	54,4%	57,2%	60,1%	63,0%
▲ Gesamtschule	28,8%	30,0%	29,7%	29,2%	29%	29%	30%	30%
× 6 jährige Grundschule	4,1%	5,5%	4,2%	3,6%	3,4%	3,3%	3,1%	2,9%

Anlage 3: Anwahlzahlen und reale Schülerzahlen im Vergleich**Erstanwahl- und Ist-Zahlen der öffentlichen Schulen in Bremen (absolute Zahlen)**

Schuljahr	Sekundarschule	Gymnasium	Gesamtschule	6 jährige Grundschule	Summe
2004/05	1020	1804	1212	174	4210
<i>Ist 04/05</i>	<i>1160</i>	<i>1801</i>	<i>1103</i>	<i>169</i>	<i>4233</i>
2005/06	827	1919	1279	233	4258
<i>Ist 05/06</i>	<i>820</i>	<i>1914</i>	<i>1260</i>	<i>204</i>	<i>4198</i>
2006/07	794	2069	1284	181	4328
<i>Ist 06/07</i>	<i>885</i>	<i>2195</i>	<i>1182</i>	<i>166</i>	<i>4428</i>
2007/08	699	2291	1300	160	4450
<i>Ist 07/08</i>	<i>766</i>	<i>2216</i>	<i>1194</i>	<i>158</i>	<i>4334</i>

Erstanwahlzahlen in Bremen (absolute Zahlen)

Schuljahr	Sekundarschule	Gymnasium	Gesamtschule	6 jährige Grundschule	Summe
2004/05	1020	1804	1212	174	4210
2005/06	827	1919	1279	233	4258
2006/07	794	2069	1284	181	4328
2007/08	699	2291	1300	160	4450

Erstanwahlzahlen in Bremen (prozentuale Verteilung)

Schuljahr	Sekundarschule	Gymnasium	Gesamtschule	6 jährige Grundschule	Summe
2004/05	24,2%	42,9%	28,8%	4,1%	100,0%
2005/06	19,4%	45,1%	30,0%	5,5%	100,0%
2006/07	18,3%	47,8%	29,7%	4,2%	100,0%
2007/08	15,7%	51,5%	29,2%	3,6%	100,0%

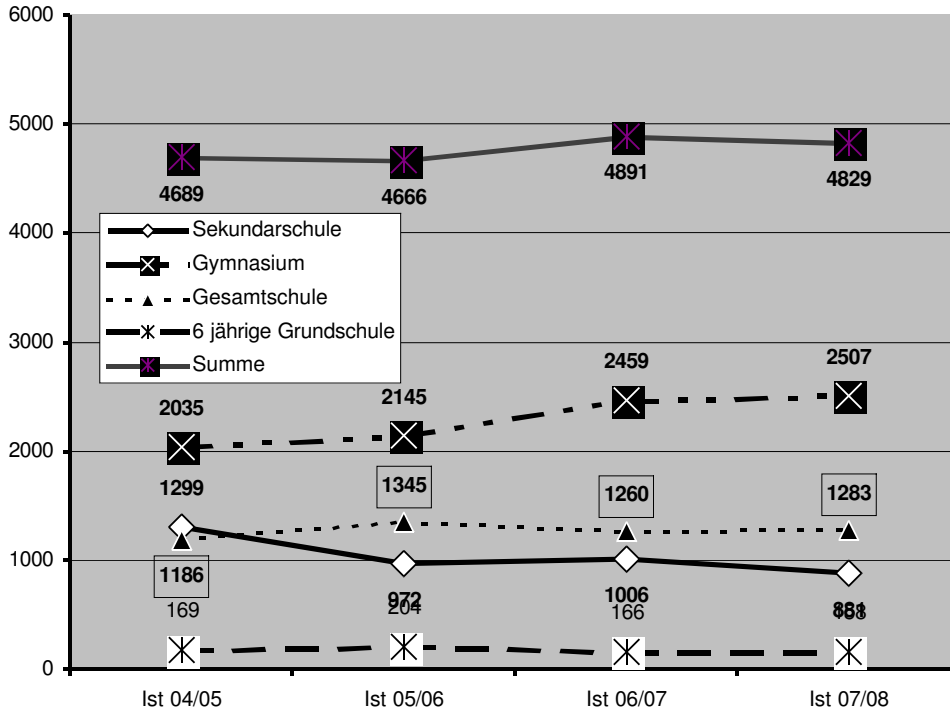
Ist-Zahlen in Bremen an öff. und priv. Schulen (absolute Zahlen)

Schuljahr	Sekundarschule	Gymnasium	Gesamtschule	6 jährige Grundschule	Summe
<i>Ist 04/05</i>	<i>1299</i>	<i>2035</i>	<i>1186</i>	<i>169</i>	<i>4689</i>
<i>Ist 05/06</i>	<i>972</i>	<i>2145</i>	<i>1345</i>	<i>204</i>	<i>4666</i>
<i>Ist 06/07</i>	<i>1006</i>	<i>2459</i>	<i>1260</i>	<i>166</i>	<i>4891</i>
<i>Ist 07/08</i>	<i>881</i>	<i>2507</i>	<i>1283</i>	<i>158</i>	<i>4829</i>

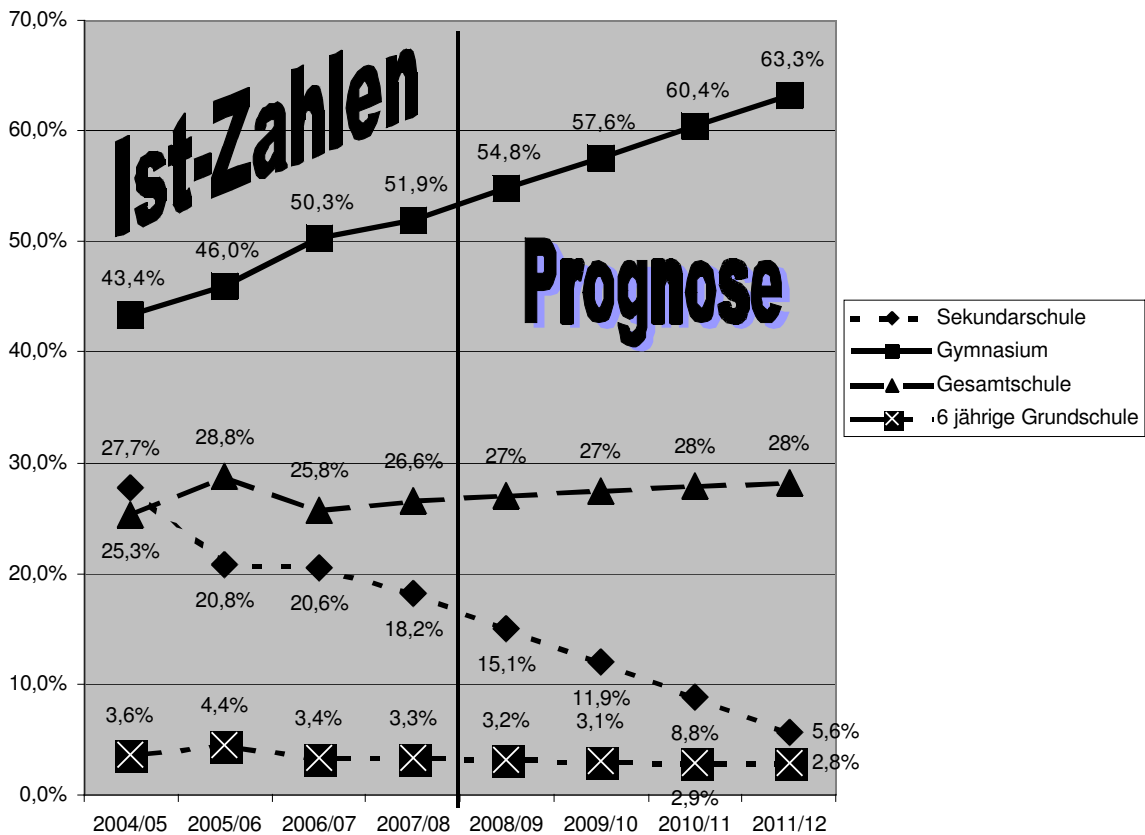
Ist-Zahlen in Bremen an öff. + priv. Schulen (Prozentual)

Schuljahr	Sekundarschule	Gymnasium	Gesamtschule	6 jährige Grundschule	Summe
<i>Ist 04/05</i>	<i>27,7%</i>	<i>43,4%</i>	<i>25,3%</i>	<i>3,6%</i>	<i>100,0%</i>
<i>Ist 05/06</i>	<i>20,8%</i>	<i>46,0%</i>	<i>28,8%</i>	<i>4,4%</i>	<i>100,0%</i>
<i>Ist 06/07</i>	<i>20,6%</i>	<i>50,3%</i>	<i>25,8%</i>	<i>3,4%</i>	<i>100,0%</i>
<i>Ist 07/08</i>	<i>18,2%</i>	<i>51,9%</i>	<i>26,6%</i>	<i>3,3%</i>	<i>100,0%</i>

Ist-Zahlen der öffentlichen und privaten Schulen



Öffentliche + private Schulen: Ist-Zahlen und Prognose prozentual (ohne Sonderschulen)



Entwicklung der Schülerzahlen und Lehrerzuweisungen der bremischen Förderzentren von 2004 bis 2008

Anteil der SchülerInnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf L, S, V

Nr.	Schule	94/95 ¹⁾			1995/96 ²⁾			2004/05 ³⁾			2005/06 ⁴⁾			2006/07 ⁵⁾			2007/08 ⁶⁾		
		intern	Summe	% LSV	intern	Summe	% LSV	intern	Summe	% LSV	intern	Summe	% LSV	intern	Summe	% LSV	intern	Summe	% LSV
Förderzentren Lernen, Sprache und Verhalten:																			
202	Oslebshauer P.	151	152	152	5,3%	139	261	8,9%	151	363	12,2%	145	346	11,8%	143				
	im Bezirk: P- Sek I 1-10 ⁷⁾		1.437	1.271	2.860	1.507	1.290	2.936	1.518	1.311	2.980	1.493	1.282	2.920	1.399	1.204	2.746		
203	Huchting	132	142	142	5,0%	68	159	5,9%	62	184	6,9%	58	205	7,8%	54				
	im Bezirk: P- Sek I 1-10 ⁷⁾		1.174	1.551	2.867	1.067	1.576	2.711	1.119	1.503	2.684	1.099	1.466	2.623	1.062	1.464	2.580		
204	Bardowickstr.	170	184	184	2,3%	142	299	3,9%	145	354	4,6%	146	338	4,3%	129				
	im Bezirk: P- Sek I 1-10 ⁷⁾		3.006	4.757	7.947	2.753	4.709	7.604	2.800	4.767	7.712	2.805	4.918	7.869	2.777	5.020	7.926		
205	Burgdamm	*	*			0	157	5,0%	0	188	6,2%	0	186	6,1%	0				
	im Bezirk: P- Sek I 1-10 ⁷⁾					0	1.295	1.819	3.114	1.261	1.787	3.048	1.268	1.765	3.033	1.222	1.774	2.996	
206	Dudweilerstr.	207	191	191	5,8%	171	271	7,9%	157	270	8,1%	159	250	7,7%	152				
	im Bezirk: P- Sek I 1-10 ⁷⁾		1.355	1.734	3.280	1.587	1.674	3.432	1.542	1.655	3.354	1.508	1.586	3.253	1.362	1.564	3.078		
207	Ellenerbrokweg	113	96	96	2,1%	52	280	7,7%	48	280	6,6%	42	277	6,8%	35				
	im Bezirk: P- Sek I 1-10 ⁷⁾		1.967	2.609	4.672	881	2.682	3.615	1.716	2.473	4.237	1.627	2.391	4.060	1.556	2.221	3.812		
209	Kerschenstein.	*	*			27	155	4,0%	33	159	4,1%	42	142	3,8%	117				
	im Bezirk: P- Sek I 1-10 ⁷⁾					0	1.348	2.515	3.890	1.361	2.465	3.859	1.327	2.320	3.689	1.275	2.182	3.574	
210	Mainstr.	105	111	111	2,8%	92	182	4,8%	92	227	6,2%	91	216	6,0%	103				
	im Bezirk: P- Sek I 1-10 ⁷⁾		1.685	2.123	3.919	1.636	2.030	3.758	1.838	1.748	3.678	1.583	1.904	3.578	1.500	1.770	3.373		
211	Reepschläger.	*	*			0	243	6,9%	94	249	7,3%	128	243	7,4%	156				
	im Bezirk: P- Sek I 1-10 ⁷⁾					0	1.417	2.100	3.517	1.435	1.895	3.424	1.381	1.785	3.294	1.303	1.713	3.172	
212	Leher Feld	43	44	44	1,6%	28	63	1,8%	24	68	1,9%	28	79	2,2%	32				
	im Bezirk: P- Sek I 1-10 ⁷⁾		1.118	1.558	2.720	1.465	2.048	3.541	1.551	2.040	3.615	1.557	2.040	3.625	1.521	2.099	3.652		
213	Obervieland	91	85	85	2,8%	71	146	4,2%	65	154	4,4%	69	141	5,6%	67				
	im Bezirk: P- Sek I 1-10 ⁷⁾		1.244	1.707	3.036	1.331	2.081	3.483	1.331	2.081	3.477	2.073	371	2.513	1.207	1.989	3.263		
215	Vegeacker	168	167	167	4,4%	125	225	5,0%	111	286	6,6%	98	298	7,0%	98				
	im Bezirk: P- Sek I 1-10 ⁷⁾		1.469	2.167	3.803	1.602	2.807	4.534	1.634	2.607	4.352	1.588	2.583	4.269	1.524	2.526	4.148		
Summe L, S, V: * *		1.180	1.172	1.172	3,0%	915	2.441	5,3%	982	2.782	6,0%	1.006	2.721	6,1%	1.086				
	in Bremen: P- Sek I 1-10 ⁷⁾ * *		17.889	19.477	38.538	17.889	27.331	46.135	19.106	26.332	46.420	19.309	24.411	44.726	17.708	25.526	44.320		

Quellen: 1) SfB, Verteilung Grund- & Sonderbedarf, 30.06.94
 2) SfB, Verteilung Grund- & Sonderbedarf, 31.08.95
 3) SfB, Schnellmeldung 2004/05, Okt. 2004
 SfB, Magellan Auswertung 2004/05, Nov 2004

4) SfB, Schnellmeldung 2005/06, Okt 2005
 SfB, Magellan-Auswert. 05/06, Okt. 2005
 5) SfB, Schnellmeldung 2006/07, Nov 2006
 SfB, Magellan-Auswert. 06/07, Okt. 2006

6) SfB, Schnellmeldung 2007/08, Nov 2007
 SfB, Magellan-Auswert. 07/08, Nov 2007
 7) SfB, Schnellmeldungen 2004/05 bis
 2007/08, je Okt od. Nov des Schuljahres

FöZ-Berechnungsmodell für L,S,V seit 96/97: 5,7% der P- & SekI-Schüler * 2,6 LwStd = FöZ-Lehrerwochenstunden

* Für die Förderzentren Burgdamm, Kerschensteinerstr und Reepschlägerstr. liegen keine keine Zahlen vor.

** ohne Bremen-Nord

Entwicklung der Schülerzahlen und Lehrerzuweisungen der bremischen Förderzentren von 2004 bis 2008

Prognosen und Realität an den bremischen Förderzentren (Schüler- und Lehrerzahlen)

a) Schüler an FöZ	1994/95	Veränd.	1995/96	2004/05	Veränd.	2005/06	Veränd.	2006/07	Veränd.	2007/08	04/05 - 07/08	
											absolut	in %
Prognose												
SfB 1992 ¹⁾	2.260	1,3%	2.289	2.295	-2,7%	2.234	-3,2%	2.163	-3,3%	2.092	-203	-9,7%
SfB 2002 ²⁾	2.184	1,0%	2.206	1.914	-0,9%	1.897	-1,0%	1.878	-2,0%	1.840	-74	-4,0%
SfB 2003 ³⁾	2.149	1,6%	2.183	1.678	-1,4%	1.654	-2,8%	1.607	-0,9%	1.592	-86	-5,4%
SfB 2005 ⁴⁾	2.184	1,0%	2.206	1.724	-3,6%	1.662	-2,8%	1.615	-0,9%	1.600	-124	-7,8%
SfB 2005 ⁵⁾	2.184	1,0%	2.206	1.724	6,9%	1.843	2,0%	1.879	5,2%	1.977	253	12,8%
Realität												
Alle staatlichen FöZ:	2.123	-3,3%	2.052	3.297	11,2%	3.665	-0,7%	3.641				
L, S, V:	1.451	-2,8%	1.411	2.441	14,0%	2.782	-2,2%	2.721				
W & E	169	2,4%	173	437	3,9%	454	9,9%	499				
weitere FöZ:	503	8,3%	545	419	2,4%	429	-1,9%	421				
Kultusministerkonferenz⁶⁾	2.790		2.698	2.493	6,0%	2.643						
b) Stellen an FöZ												
Realität	1994/95	Veränd.	1995/96	2004/05	Veränd.	2005/06	Veränd.	2006/07	Veränd.	2007/08	04/05 - 07/08	
											absolut	in %
in Lehrerwochenstunden	11.251	1,2%	11.389	12.872	-0,1%	12.864	-1,8%	12.632	5,3%	13.298	-143	3,2%
in Planstellen	450	1,2%	456	477	-0,1%	476	-1,8%	468	5,3%	493	16	3,2%
Kultusministerkonferenz⁷⁾	528		524	485		469						

Quellen: 1) SfB, Schülerzahlenentw. 1970 - 2010, 16.12.92

2) SfB, Progn. Schüler an öffentl. Schulen, 08.04.02

3) SfB, Progn. Schüler an öffentl. Schulen, 15.10.03

5) SfB, Progn. Schüler an öffentl. Schulen, 24.04.07

6) KMK, Dokumentation Nr. 181, Mai 2007

7) KMK, Dokumentation Nr. 177, Nov 1977

Anlage 5: Ausländerquoten nach Schularten**Absolute Zahlen**

Schulart	2004/2005	2005/2006	2006/2007	2007/2008
öffentliche Schulen				
Primarstufe Kl.4	839	817	855	778
FÖZ Kl.4	15	20	17	21
Summe Kl.4:	854	837	872	799
Sonderschule Kl.5	53	78	60	60
6-jährige Grundschule Kl.5	62	76	39	49
Sekundarschule Kl. 5	343	231	252	238
Gesamtschule Kl.5	191	217	193	211
Gymnasium Kl.5	181	214	260	265
Summe Kl.5:	830	816	804	823
private Schulen				
Primarstufe Kl.4	29	27	19	25
FÖZ Kl.4	0	0	0	0
Summe Kl.4:	29	27	19	25
Sonderschule Kl.5	0	0	0	0
6-jährige Grundschule Kl.5	0	0	0	0
Sekundarschule Kl. 5	11	17	11	10
Gesamtschule Kl.5	7	7	7	4
Gymnasium Kl.5	4	6	13	6
Summe Kl.5:	22	30	31	20
Summe öff. + priv. Schulen				
Primarstufe Kl.4	868	844	874	859
FÖZ Kl.4	15	20	17	21
Summe Kl.4:	883	864	891	880
Sonderschule Kl.5	53	78	60	60
6-jährige Grundschule Kl.5	62	76	39	49
Sekundarschule Kl. 5	354	248	263	248
Gesamtschule Kl.5	198	224	200	215
Gymnasium Kl.5	185	220	273	271
Summe Kl.5:	852	846	835	843

Prozentuale Quoten

Schulart	2004/2005	2005/2006	2006/2007	2007/2008	Mittelwert
öffentliche Schulen					
Primarstufe Kl.4	18,7%	17,8%	18,2%	17,0%	17,9%
FÖZ Kl.4	20,8%	19,2%	19,5%	24,4%	21,0%
Ausländerquote Kl. 4	18,8%	17,8%	18,2%	17,1%	18,0%
Sonderschule Kl.5	28,6%	34,2%	23,6%	27,1%	28,4%
6-jährige Grundschule Kl.5	36,7%	37,3%	23,5%	31,0%	32,1%
Sekundarschule Kl. 5	29,6%	28,2%	28,5%	31,1%	29,3%
Gesamtschule Kl.5	17,3%	17,2%	16,3%	17,7%	17,1%
Gymnasium Kl.5	10,0%	11,2%	11,8%	12,0%	11,3%
Ausländerquote Kl. 5	18,8%	18,4%	17,2%	18,1%	18,1%
private Schulen					
Primarstufe Kl.4	8,4%	7,9%	5,7%	7,1%	7,3%
FÖZ Kl.4	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Ausländerquote Kl. 4	7,9%	7,7%	5,5%	6,9%	7,0%
Sonderschule Kl.5	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
6-jährige Grundschule Kl.5					
Sekundarschule Kl. 5	7,9%	11,2%	9,1%	8,7%	9,2%
Gesamtschule Kl.5	8,4%	8,2%	9,0%	4,5%	7,5%
Gymnasium Kl.5	1,7%	2,6%	4,9%	2,1%	2,8%
Ausländerquote Kl. 5	4,8%	6,2%	6,5%	3,9%	5,4%
Summe öff. + priv. Schulen					
Primarstufe Kl.4	18,0%	17,1%	17,4%	16,3%	17,2%
FÖZ Kl.4	16,1%	17,4%	17,2%	22,1%	18,2%
Ausländerquote Kl. 4	17,9%	17,1%	17,4%	16,4%	17,2%
Sonderschule Kl.5	28,6%	32,4%	22,6%	24,7%	27,1%
6-jährige Grundschule Kl.5	36,7%	37,3%	23,5%	31,0%	32,1%
Sekundarschule Kl. 5	27,3%	25,5%	26,1%	28,1%	26,8%
Gesamtschule Kl.5	16,7%	16,7%	15,9%	16,8%	16,5%
Gymnasium Kl.5	9,1%	10,3%	11,1%	10,8%	10,3%
Durchschnittswerte	2004/2005	2005/2006	2006/2007	2007/2008	Mittelwert
Ausländerquote Kl. 5	17,5%	17,2%	16,2%	16,6%	16,9%

Sozialindikatoren 2007: Rangfolge der Ortsteile

Variante ohne Berücksichtigung des Indikators Migrationsanteil

RANG	NR	ORTSTEIL	INDEX	RANG	NR	ORTSTEIL	INDEX
1	373	TENEVER	-148,6	41	252	RABLINGHAUSEN	4,4
2	442	GROEPELINGEN	-140,4	42	382	HASTEDT	6,0
3	443	OHLENHOF	-106,8	43	385	MAHNDORF	7,9
4	441	LINDENHOF	- 91,1	44	314	HULSBERG	9,0
5	332	NEUE VAHR NORD	- 83,2	45	514	LESUM	13,6
6	112	BAHNHOFSVORSTADT	- 81,3	46	421	REGENSBURGER STR	14,0
7	334	NEUE VAHR SUEDWEST	- 75,7	47	436	HOHWEG	14,1
8	533	LUESSUM-BOCKHORN	- 74,3	48	331	GARTENSTADT VAHR	14,1
9	242	SODENMATT	- 73,7	49	213	NEUSTADT	14,8
10	335	NEUE VAHR SUEDOST	- 70,0	50	422	FINDORFF-BUERGERW.	15,1
11	383	HEMELINGEN	- 69,5	51	534	FARGE	15,9
12	233	KATTENTURM	- 64,4	52	113	OSTERTOR	16,5
13	218	HUCKELRIEDE	- 58,3	53	311	STEINTOR	28,9
14	522	GROHN	- 57,1	54	523	SCHOENEBECK	30,7
15	217	NEUENLAND	- 56,3	55	371	ELLENER FELD	32,2
16	531	BLUMENTHAL	- 53,9	56	312	FESENFELD	36,9
17	375	BLOCKDIEK	- 51,7	57	232	ARSTEN	39,7
18	212	HOHENTOR	- 51,6	58	423	WEIDEDAMM	51,4
19	445	OSLEBSHAUSEN	- 50,2	59	535	REKUM	52,0
20	431	UTBREMEN	- 49,4	60	343	LEHESTERDEICH	53,6
21	251	WOLTMERSHAUSEN	- 43,8	61	323	BARKHOF	55,6
22	243	KIRCHHUCHTING	- 43,6	62	342	LEHE	55,9
23	241	MITTELSHUCHTING	- 42,6	63	374	OSTERHOLZ	58,0
24	513	BURGDAMM	- 41,5	64	234	KATTENESCH	59,0
25	211	ALTE NEUSTADT	- 38,1	65	313	PETERSWERDER	60,3
26	433	WESTEND	- 36,5	66	321	NEU-SCHWACHHAUSEN	63,4
27	372	ELLENERBROK-SCHEV	- 31,2	67	384	ARBERGEN	64,8
28	434	WALLE	- 30,8	68	341	HORN	67,0
29	521	VEGESACK	- 28,9	69	325	RADIO BREMEN	68,2
30	435	OSTERFEUERBERG	- 24,6	70	515	ST.MAGNUS	69,8
31	511	BURG-GRAMBKE	- 22,0	71	327	GETE	78,1
32	525	FAEHR-LOBBENDORF	- 21,1	72	424	IN DEN HUFEN	80,6
33	524	AUMUND-HAMMERSBECK	- 18,6	73	324	RIENSBERG	86,7
34	432	STEFFENSWEG	- 13,1	74	326	SCHWACHHAUSEN	91,7
35	214	SUEDERVORSTADT	- 8,0	75	322	BUERGERPARK	94,8
36	215	GARTENSTADT SUED	- 6,4	76	244	GROLLAND	98,8
37	111	ALTSTADT	- 2,9	77	361	OBERNEULAND	99,6
38	216	BUNTENTOR	- 2,0	78	231	HABENHAUSEN	109,7
39	381	SEBALDSBRUECK	- 0,3	79	351	BORGFELD	130,6
40	532	ROENNEBECK	0,1				

Sozialindikatoren 2007:**Rangfolge der Ortsteile****Variante mit Berücksichtigung des Indikators Migrationsanteil**

Rang	Ortsteil	Indexwert		
1	373 Tenever	-160,9	41 111 Altstadt	3,6
2	442 Groepelingen	-134,5	42 252 Rablinghausen	5,9
3	443 Ohlenhof	-98,9	43 331 Gartenstadt Vahr	11,3
4	332 Neue Vahr Nord	-97,7	44 382 Hastedt	11,9
5	334 Neue Vahr Südwest	-88,0	45 514 Lesum	12,6
6	441 Lindenhof	-85,7	46 314 Hulsberg	13,8
7	335 Neue Vahr Südost	-80,7	47 534 Farge	14,0
8	242 Sodenmatt	-80,5	48 436 Hohweg	14,8
9	533 Lüssum-Bockhorn	-76,3	49 422 Findorff-Bürgerweide	17,4
10	112 Bahnhofsvorstadt	-73,8	50 421 Regensburger Str.	17,9
11	233 Kattenturm	-66,8	51 213 Neustadt	18,5
12	383 Hemelingen	-63,8	52 113 Ostertor	19,5
13	375 Blockdiek	-63,7	53 371 Ellener Feld	28,6
14	531 Blumenthal	-52,0	54 523 Schönebeck	29,0
15	218 Huckelriede	-50,6	55 232 Arsten	31,2
16	513 Burgdamm	-50,2	56 311 Steintor	32,4
17	445 Oslebshausen	-49,8	57 312 Fesenfeld	40,2
18	522 Grohn	-48,4	58 374 Osterholz	50,7
19	431 Utbremen	-48,4	59 535 Rekum	51,1
20	217 Neuenland	-48,2	60 343 Lehesterdeich	51,2
21	243 Kirchhuchting	-47,0	61 423 Weidedamm	52,3
22	241 Mittelshuchting	-45,7	62 234 Kattenesch	55,0
23	212 Hohentor	-45,5	63 323 Bürgerweide-Barkhof	57,1
24	251 Woltmershausen	-43,9	64 342 Lehe	59,1
25	372 Ell.-Schevemoor	-39,2	65 313 Peterswerder	61,8
26	211 Alte Neustadt	-32,8	66 384 Arbergen	61,8
27	433 Westend	-30,2	67 341 Horn	62,3
28	521 Vegesack	-29,3	68 321 Neu-Schwachh.	64,1
29	434 Walle	-27,4	69 325 Radio Bremen	67,8
30	511 Burg-Grambke	-23,3	70 515 St.Magnus	69,6
31	525 Fähr-Lobbendorf	-21,4	71 327 Gete	79,6
32	435 Osterfeuerberg	-20,6	72 424 In den Hufen	83,7
33	524 Aumund-Hammersbeck	-19,7	73 324 Riensberg	88,2
34	432 Steffensweg	-11,0	74 326 Schwachhausen	91,3
35	215 Gartenstadt Süd	-6,5	75 322 Bürgerpark	95,9
36	214 Südervorstadt	-2,8	76 361 Oberneuland	97,0
37	532 Rönnebeck	-2,6	77 244 Grolland	100,4
38	381 Sebaldsbrück	0,1	78 231 Habenhausen	110,9
39	385 Mahndorf	2,0	79 351 Borgfeld	129,8
40	216 Buntentor	2,1		

Ortsteile	OTI03	OTI04	OTI07	OTI08	OTI09	OTI10	OTI11	OTI15	OTI16	OTI17	OTI22	OTI23	OTI24			
Sozialindikatoren 2007	Anteil Ausl.	Anteil Ausl.	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	JGH-Dichte	Arb.losen-	Arb.losen-	Anteil	Anteil SGB	Anteil SGB	Anteil	Anteil	Anteil <18J
		<18 J.	Hauptsch.	Realsch.	Sek.I-Sch.	Sek.II-Sch.	Sondersch.		Ziffer	Ziffer Ausl.	Alleinerz.HH	Bezieher	ausl.Bezieh	Wohngeld	Migration	Migration
111 Altstadt	21,0	18,9	0,0	13,1	48,9	20,3	0,0	54,4	17,8	23,1	2,3	106,6	94,9	6,7	30,6	49,2
112 Bahnhofsvorstadt	22,5	32,7	8,0	24,3	39,5	12,5	3,9	88,0	22,6	35,2	2,8	166,6	200,5	11,2	32,7	74,0
113 Ostertor	12,6	9,3	10,0	11,8	58,2	46,6	1,3	83,5	16,1	33,1	5,1	115,4	157,0	6,5	20,7	33,0
211 Alte Neustadt	15,4	22,5	18,8	17,7	40,7	25,7	1,2	84,3	19,3	37,7	3,4	132,8	175,2	10,1	23,7	52,4
212 Hohentor	17,9	26,8	11,4	18,5	38,2	15,2	1,9	100,8	19,9	36,5	3,7	152,9	174,8	10,5	26,9	61,4
213 Neustadt	11,4	9,8	9,8	17,2	56,6	38,0	2,9	98,1	13,5	28,1	5,8	111,7	154,4	7,3	18,7	29,3
214 Südvorstadt	16,9	20,3	12,6	21,0	46,0	23,4	1,5	63,3	17,0	31,3	5,4	133,6	140,8	7,8	26,3	49,2
215 Gartenstadt Süd	13,0	14,5	10,9	24,0	40,6	19,9	1,5	44,7	16,3	35,9	5,9	151,8	237,3	7,6	25,3	49,4
216 Buntentor	11,8	12,3	12,0	16,5	49,3	32,9	1,2	137,8	16,4	32,6	5,0	133,2	162,1	8,3	18,9	33,2
217 Neuenland	22,4	20,1	16,9	14,0	28,9	20,5	4,6	289,2	20,9	32,6	6,7	148,4	162,3	3,7	32,2	45,0
218 Huckelriede	21,6	27,1	14,0	22,0	31,0	21,7	3,3	125,5	19,1	33,8	5,2	166,0	224,6	11,6	32,4	56,2
231 Habenhausen	3,9	3,0	5,8	28,4	46,6	43,5	0,4	52,6	6,9	22,5	4,3	31,1	98,7	1,5	9,5	15,5
232 Arsten	7,1	5,8	7,3	26,4	52,8	35,4	1,1	37,8	10,6	31,6	7,4	91,6	229,3	8,2	27,8	39,0
233 Kattenturm	19,7	21,3	9,8	32,5	40,1	21,5	3,1	120,3	23,3	43,5	8,2	234,7	291,5	10,5	41,9	63,1
234 Kattenesch	5,3	6,5	4,8	23,9	56,9	25,5	2,4	39,6	9,9	20,4	4,4	55,4	118,8	6,2	18,2	34,1
241 Mittelshuchting	15,8	18,9	19,6	27,0	31,0	22,1	2,1	139,9	19,2	40,2	7,7	189,0	269,5	8,5	36,0	58,0
242 Sodenmatt	15,0	16,0	21,4	25,0	32,7	20,9	1,7	118,5	19,7	40,6	8,2	195,4	275,5	14,1	38,2	62,7
243 Kirchhuchting	13,9	16,4	16,8	24,0	37,4	23,9	1,6	114,9	19,3	42,4	7,4	191,4	341,1	9,6	32,8	53,8
244 Grolland	3,3	3,0	9,5	13,3	61,2	33,0	0,0	46,3	7,8	12,8	4,1	27,8	54,1	5,4	8,0	14,7
251 Woltmershausen	12,7	12,6	18,6	24,1	30,6	14,8	2,3	178,1	19,8	37,6	6,8	181,7	208,7	8,6	25,9	41,4
252 Rablinghausen	7,0	8,5	20,5	25,9	36,5	21,1	1,9	294,4	13,5	29,8	4,8	94,8	143,5	7,5	14,2	28,5
311 Steintor	12,5	8,8	6,3	20,4	56,7	39,7	0,7	96,3	16,2	32,1	5,7	116,8	133,1	7,9	19,8	31,6
312 Fesenfeld	10,5	8,4	8,8	14,7	58,7	45,0	2,4	68,2	12,9	22,0	5,4	83,1	95,5	7,9	17,5	27,2
313 Peterswerder	8,3	4,7	6,6	17,8	63,0	50,3	1,1	34,1	11,9	23,9	6,3	83,2	131,1	5,4	15,5	24,3
314 Hulsberg	15,6	12,6	7,1	18,3	51,8	30,9	1,8	49,5	15,1	30,0	6,7	122,5	130,1	7,3	23,6	37,2
321 Neu-Schwachh.	5,4	4,6	3,0	9,3	61,2	48,2	0,7	15,9	8,7	20,9	3,7	39,7	108,6	8,6	12,4	21,2
322 Bürgerpark	6,9	2,2	0,0	5,7	61,3	69,1	0,0	16,3	7,8	12,5	3,0	25,0	21,9	3,5	13,6	19,4
323 Barkhof	8,4	4,0	0,0	23,2	60,2	52,4	0,0	53,8	8,3	20,0	4,0	38,2	91,7	9,8	15,3	23,5
324 Riensberg	6,1	5,8	1,9	23,3	55,8	53,4	0,6	23,6	8,1	21,8	4,5	42,5	89,2	5,4	12,8	21,7
325 Radio Bremen	8,4	6,6	1,6	9,9	60,8	53,5	0,7	39,6	9,4	29,0	4,5	64,1	162,5	2,7	17,6	33,9
326 Schwachhausen	6,2	3,4	1,6	5,6	69,8	60,3	0,0	20,0	8,0	13,4	3,8	41,0	58,6	3,6	14,3	24,3
327 Gete	7,3	5,3	2,1	10,7	63,4	56,7	1,5	58,6	8,1	17,0	4,4	37,9	70,6	3,6	14,3	23,1
331 Gartenstadt Vahr	10,5	11,0	5,3	26,9	47,3	30,2	2,8	34,3	11,8	22,7	3,8	96,3	198,2	8,0	24,6	46,0

332 Neue Vahr Nord	18,2	15,9	8,9	30,6	35,5	26,7	4,0	77,6	22,9	34,9	8,9	278,8	323,9	13,3	53,9	76,6
334 Neue Vahr Südwest	15,3	14,9	7,7	25,2	39,5	20,3	3,4	89,1	21,2	35,0	6,9	199,7	277,5	12,9	46,2	69,1
335 Neue Vahr Südost	17,7	17,0	14,8	22,7	39,0	21,6	2,8	70,5	21,5	33,2	6,9	221,5	268,1	16,0	48,6	69,8
341 Horn	6,2	3,9	2,1	14,7	66,0	50,0	1,4	61,0	9,0	21,1	4,7	48,0	127,2	4,4	20,1	32,3
342 Lehe	15,2	6,0	3,0	10,9	62,3	28,3	1,4	43,4	8,0	8,5	3,5	49,6	45,2	5,6	23,5	31,3
343 Lehesterdeich	6,7	4,8	2,6	20,7	58,9	39,5	2,2	54,6	9,4	20,9	5,2	73,4	171,8	5,8	17,9	31,0
351 Borgfeld	4,1	2,7	1,8	14,2	66,2	54,6	0,5	23,3	5,5	8,0	4,9	15,8	22,2	1,6	12,3	19,0
361 Oberneuland	5,3	4,5	3,1	10,2	66,0	53,8	1,1	27,7	7,8	17,5	4,3	32,2	84,8	3,0	16,6	26,5
371 Ellener Feld	7,5	9,7	9,4	19,6	49,9	30,8	1,9	46,2	10,0	30,1	4,6	72,7	202,5	7,7	20,2	44,8
372 Ell.-Schevemoor	12,7	13,5	19,1	20,4	35,6	23,1	2,7	61,9	16,0	31,9	5,8	144,3	228,8	10,2	36,4	56,3
373 Tenever	23,1	23,5	24,5	24,2	28,1	18,9	3,7	123,3	28,2	44,8	9,8	341,0	348,4	13,0	61,7	82,3
374 Osterholz	6,5	6,6	8,1	22,4	42,3	34,0	1,7	46,9	8,2	20,2	3,9	51,7	115,7	4,8	24,4	41,1
375 Blockdiek	19,2	13,8	14,0	30,0	32,8	23,8	2,6	62,5	24,0	40,9	7,4	247,0	322,3	12,5	52,2	68,0
381 Sebaldsbrück	15,1	15,0	7,9	19,6	44,8	28,6	3,0	60,1	14,7	30,9	5,4	128,9	188,1	5,7	28,7	49,0
382 Hastedt	14,6	15,2	8,0	22,2	45,5	31,4	3,0	87,1	16,1	31,3	5,7	122,5	151,3	6,7	21,9	35,6
383 Hemelingen	22,8	27,6	13,9	26,9	27,2	23,1	3,3	146,7	21,3	37,2	6,9	210,5	243,2	9,3	37,1	60,2
384 Arbergen	4,3	4,7	9,5	23,1	42,9	29,7	0,2	37,3	9,3	17,6	5,1	67,0	151,3	5,7	14,9	29,1
385 Mahndorf	8,6	9,3	10,5	25,7	31,5	25,7	2,0	66,3	12,1	27,1	6,9	117,5	190,0	7,4	27,8	38,4
421 Regensburger Str.	12,8	10,9	8,9	23,9	45,3	34,1	1,3	67,3	14,7	30,5	6,2	121,8	180,4	8,1	20,6	32,2
422 Findorff-Bürgerweide	11,5	7,6	6,3	19,3	49,2	32,1	0,9	67,2	14,7	23,4	4,0	113,8	145,4	10,1	19,5	30,7
423 Weidedamm	7,0	6,5	4,8	17,9	57,9	47,4	1,6	55,6	11,8	26,9	4,7	71,4	177,7	7,6	14,6	26,8
424 In den Hufen	3,6	5,6	10,0	26,7	40,0	66,7	0,0	0,0	17,9	0,0	3,0	48,1	83,3	6,0	6,0	19,4
431 Utbremen	16,3	19,5	11,5	27,4	39,2	22,6	3,2	96,3	20,5	40,8	6,3	180,7	237,9	8,8	30,4	56,2
432 Steffensweg	15,2	14,4	8,3	34,3	33,4	19,2	1,7	55,6	19,3	33,0	5,6	167,4	214,9	8,8	25,8	47,9
433 Westend	17,9	19,1	17,8	20,9	33,6	27,3	3,1	90,7	20,5	36,3	6,7	167,4	185,4	8,5	27,0	44,0
434 Walle	15,8	16,6	12,7	19,4	45,1	26,2	2,2	106,4	21,3	38,4	7,0	180,7	199,0	6,9	26,6	45,4
435 Osterfeuerberg	14,2	12,7	14,3	27,2	35,8	24,0	2,7	95,2	20,6	33,6	6,4	174,5	193,3	6,4	22,7	37,1
436 Hohweg	7,8	5,5	10,4	29,7	37,5	20,0	3,7	45,5	17,2	14,8	5,0	78,1	130,4	1,7	12,9	36,4
441 Lindenhof	23,2	24,6	17,8	24,9	32,8	16,8	2,8	103,8	26,8	40,4	7,3	237,6	230,0	13,2	36,7	60,5
442 Groepelingen	24,4	27,1	25,3	29,9	20,2	13,5	5,6	156,2	29,5	44,6	9,5	299,9	340,5	13,6	38,1	64,9
443 Ohlenhof	28,2	30,9	22,2	28,0	27,1	16,1	3,7	118,1	32,4	27,0	7,1	278,7	256,5	12,3	43,3	65,9
445 Oslebshausen	14,6	16,7	22,5	27,7	29,9	20,6	2,7	122,9	20,9	39,9	7,8	192,8	235,5	7,1	29,6	46,8
511 Burg-Grambke	10,1	15,0	32,1	19,0	28,7	26,7	0,4	87,4	17,7	44,3	5,9	149,1	191,0	8,8	24,0	44,9
513 Burgdamm	11,6	11,6	28,1	24,7	24,5	24,6	0,4	68,6	19,7	32,9	7,3	188,9	209,3	13,6	35,6	53,6
514 Lesum	6,1	7,3	12,5	9,6	54,9	39,2	0,0	99,2	11,9	26,6	5,8	85,1	141,1	6,1	16,7	27,7
515 St.Magnus	5,6	5,5	4,7	13,1	64,2	45,8	0,5	55,3	9,6	18,3	4,5	65,6	106,4	6,2	14,4	23,4
521 Vegesack	12,1	15,0	12,7	31,2	37,6	36,7	2,6	131,3	19,9	39,4	6,0	169,8	221,8	8,8	25,7	45,3

522 Grohn	29,8	31,6	29,7	23,7	27,7	14,1	2,2	95,0	20,7	35,0	5,5	178,9	150,6	5,0	45,0	66,3
523 Schönebeck	5,5	4,2	14,1	19,6	49,9	42,9	0,8	52,6	10,3	32,9	7,0	79,4	146,7	5,5	15,9	24,1
524 Aumund-Hammersbeck	11,7	11,3	16,3	28,0	31,9	30,8	0,3	84,7	18,0	42,9	7,2	168,1	302,9	7,6	25,4	41,0
525 Fähr-Lobbendorf	10,6	10,0	10,6	24,1	42,3	28,7	0,6	138,4	19,2	35,8	6,3	164,0	235,7	10,7	22,5	36,0
531 Blumenthal	16,9	22,4	15,6	32,0	27,6	24,8	4,2	82,6	21,8	35,1	7,0	199,8	218,7	10,3	32,1	53,7
532 Rönnebeck	4,6	5,0	14,6	28,8	36,4	33,8	3,9	52,9	13,9	35,4	5,8	115,0	189,6	7,0	15,4	28,2
533 Lüssum-Bockhorn	12,6	15,3	22,4	23,8	30,1	21,0	4,0	100,4	22,4	42,1	8,1	211,3	305,8	11,6	29,3	47,0
534 Farge	5,2	6,4	15,8	29,9	38,1	33,3	2,9	121,0	14,7	34,1	5,8	139,4	141,0	3,7	15,9	28,4
535 Rehum	4,9	6,5	16,7	24,8	32,9	31,8	2,4	91,7	9,4	19,0	6,0	84,1	91,7	2,5	14,4	25,6
Städtischer Durchschnitt	12,9	13,6	13,1	22,7	41,8	29,7	2,1	86,2	17,9	35,0	5,8	140,4	212,6	8,2	26,7	44,9